Nr. 587. — Erstes Blatt.
Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.

Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Dienstag, 16. Dezember 1890.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten Leser, namentlich die auswärtigen, bitten wir, das Abonnement auf unsere Zeitung recht bald erneuern zu wollen, damit ihnen dieselbe ohne Unterbrechung zugeht und wir sogleich die Stärke der Auflage feststellen können. Die reichhaltige Fülle des Materials, welches wir aus den politischen Tagesereignissen, aus den Kammer- und Reichstags-Berichten, aus den lokalen und provinziellen Begebnissen darbieten, die Schnelligkeit unserer Telegraphischen Depeschen (auch über den Schifffahrtsverkehr) und anderen Nachrichten, für deren schnellste Uebermittelung wir ein eigenes Büreau in Berlin errichtet haben, **ist so bekannt, daß wir es uns versagen können, zur Empfehlung unserer Zeitung irgend etwas zuzufügen. Ebenso werden wir auch ferner für ein interessantes und spannendes Feuilleton Sorge tragen.**

Der Preis der täglich **zweimal** erscheinenden **Stettiner Zeitung** beträgt **außerhalb auf allen Postanstalten vierteljährlich** nur **zwei Mark**, in Stettin **in der Expedition monatlich 50 Pfennige, mit Bringerlohn 70 Pfennige.**

Die **Stettiner Zeitung** ist daher die **billigste** politische Zeitung, welche **täglich zweimal** und in einem so großen Formate erscheint und den Lesern eine solche von keinem andern hiesigen Blatte auch nur annähernd erreichte Fülle von Nachrichten bringt. Wir weisen auch noch besonders darauf hin, daß unsere **Stettiner Zeitung** die Nachrichten über die Berliner und hiesige Getreide-, Waaren- und Fondsbörse bereits im Abendblatt des gleichen Tages veröffentlicht und diese Nachrichten daher den hiesigen und auswärtigen Interessenten auf das allerschnellste übermittelt.

Die Redaktion.

Deutschland.

Berlin, 15. Dezember. Die Wasserschäden, von welchen in diesem Herbste einige Landestheile im Westen Preußens und Theile der Provinz Sachsen heimgesucht worden sind, bedingen nicht nur die bereits gemeldeten Maßregeln zur baldigsten Wiederherstellung der beschädigten oder zerstörten Bauwerke, Brücken, Deiche u. s. w., sondern sie lenken die Aufmerksamkeit auch noch auf weitere Punkte. Zunächst kommt in Frage, ob bei dem Umfange der Verheerungen nicht nach dem Vorgange bezüglich der Ueberschwemmungen in dem schlesischen Gebirge vom Hochsommer 1888 der durch Gesetz vom 12. Mai d. Js. bewilligte, noch weitaus nicht erschöpfte Kredit von 34 Millionen Mark zur Gewährung von Beihülfen für die jetzt betroffenen Landestheile nutzbar zu machen sein möchte. Anregungen nach dieser Richtung sind u. a. auch von Vertretern dieser Landestheile im Landtage ausgegangen. Es dürfte indessen bezüglich der Hochwasserschäden von 1890 die Initiative seitens der Staatsregierung schwerlich ergriffen werden, sondern soweit ein finanzielles Eingreifen des Staates neben den zunächst in Betracht kommenden größeren Verbänden, den Provinzen, Kommunalverbänden, Kreisen und der Privatwohlthätigkeit nothwendig erscheinen sollte, auf die für Zwecke dieser Art geeigneten Dispositionsfonds zurückgegriffen werden.

Sodann kommt in Betracht die Frage der Verhütung der Wiederkehr ähnlicher Katastrophen. Die Beantwortung derselben hängt wesentlich ab von der Beantwortung der Vorfrage, welchen Ursachen die Hochwasserschäden zuzuschreiben sind. Eine gründliche Untersuchung dieser Art ist bekanntlich aus Anlaß der Rheinüberschwemmungen von 1882 für das Gebiet des Rheinstromes und seiner wichtigeren Nebenflüsse auf Antrag des Reichstrages durch eine aus Technikern und Verwaltungsbeamten der Rheinuferstaaten unter dem Vorsitze von Reichskommissaren bestehende Kommission geführt worden. Durch diese Untersuchung, welche bis auf Erstattung des Schlußberichts abgeschlossen ist, dürfte u. a. der Nachweis erbracht sein, daß weder die im Schifffahrtsinteresse bewirkte Regulirung des Rheins und einiger seiner Hauptnebenflüsse, noch die große im Landesmeliorationsinteresse vorgenommene Korrektion des Oberrheins auf die Hochwasserabführung nachtheilig eingewirkt haben. In Preußen pflegt man in Fällen dieser Art die parlamentarische Anregung nicht abzuwarten, sondern, wie dies bezüglich der erwähnten Verheerungen durch die schlesischen Gebirgflüsse der Fall war, alsbald Seiten der Regierung selbst eine bezügliche Untersuchung einzuleiten. Man wird in der Annahme nicht fehl gehen, daß auch in dem vorliegenden Falle innerhalb der Staatsregierung die Frage der Untersuchung der Ursachen der letzten Hochwasserschäden den Gegenstand eingehender Erörterung bildet. Daß Se. Majestät der **Kaiser** dieser Frage wie der gesammten Wasserwirthschaft besonderes Interesse widmet, darf als bekannt vorausgesetzt werden.

— Es verlautet, daß der deutsche Botschafter in St. Petersburg, General **von Schweinitz**, demnächst seinen Abschied erbitten wird. Die Gründe dieses Schrittes sind, wie mitgetheilt wird, rein privater Natur.

— Amtlicher Nachweisung zufolge hat die Einnahme an Wechselstempelsteuer im deutschen Reiche für die Zeit vom 1. April 1890 bis zum Schluß des Novembers 5,219,446.70 Mark oder 278,857.70 Mark mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres betragen.

Berlin, 15. Dezember. Mit Rücksicht auf den Umstand, daß für das Jahr 1892 eine Neugestaltung der internationalen handelspolitischen Vertragsverhältnisse und somit auch derjenigen Deutschlands zu erwarten war, hatte das Direktorium des Zentralverbandes deutscher Industrieller unter dem 27. November v. J. die eingehend begründete Bitte an den damaligen Reichskanzler Fürsten v. Bismarck gerichtet:

„Das kaiserlich statistische Amt anzuweisen, auf Grundlage der von dieser Behörde veröffentlichten jährlichen Nachweisungen über den Waarenverkehr des deutschen Zollgebietes mit dem Auslande eine vergleichende Statistik festzustellen, welche die Entwickelung des deutschen Waarenverkehrs mit dem Auslande mit Bezug auf Einfuhr, Ausfuhr, unmittelbare Durchfuhr und Veredelungsverkehr vom Jahre 1880 ab — in möglichster Trennung der Waaren und für jedes der in Betracht kommenden Länder — zur Darstellung bringt."

Hierauf ist dem Direktorium unter dem 3. d. M. von dem Herrn Staatssekretär des Innern der Bescheid zugegangen, daß das kaiserliche statistische Amt angewiesen sei, dem gestellten Antrage in so weit zu entsprechen, als es nach Lage der Sache thunlich erscheint. Demgemäß werden aus den alljährlichen Spezialübersichten über Einfuhr und Ausfuhr die Nachweisungen derjenigen einzelnen Waarengattungen, welche für den Verkehr mit den verschiedenen Staaten des Auslandes von besonderer Bedeutung sind, unter Nebeneinanderstellung der Einzelergebnisse aus den Jahren 1880 bis 1889 nach Menge und Werth zum Sonderabdruck gelangen, und zwar in nach einander folgenden Heften, in welchen Einfuhr und Ausfuhr eines jeden Landes vereinigt dargestellt werden.

— Die Zentralmoor-Kommission hielt am Freitag und Sonnabend ihre Jahressitzung im landwirthschaftlichen Ministerium unter Vorsitz des Unterstaatssekretärs von Marcard ab. Zur Berichterstattung und Diskussion standen die Thätigkeit, der Arbeitsplan und der Etat der Moorversuchs-Station in Bremen, eine Vorlage des Landwirthschaftsministers betreffend den Caymen-Lablakener Deichverband, der Ackerbau auf den ostpreußischen Moorbrüchen und die Heimaths Kolonie Friedrichs-Wilhelmsdorf. Die Berichte erstatteten Fleischer und Saalfeld, Dr. Thiel, Freiherr von Wangenheim und Bokelmann. Die Vorlage des Ministers, betreffend den Caymen-Lablakener Deichverband, veranlaßte eine sehr lange, lebhafte Debatte. Es wurde schließlich beschlossen, dem Minister zu empfehlen, die Anlagen des Caymen-Lablakener Deichverbandes mit möglichster Beschleunigung soweit herstellen zu lassen, daß der Förderung der Bodenkultur innerhalb des Deichverbandes Hindernisse und Ueberfluthungen nicht mehr entgegenstehen.

Berlin, 15. Dezember. Heute Vormittag hatte sich Se. Majestät der Kaiser zunächst zu einer Promenade zu Wagen nach dem Thiergarten begeben. Gegen 10 Uhr zurückgekehrt, arbeitete der Kaiser mit dem Chef des Zivil-Kabinets, Wirkl. Geh. Rath Dr. von Lucanus, und dann mit dem Chef des Marine-Kabinets, Kapitän zur See, Freiherrn von Senden-Bibran, und dem Staatssekretär im Reichs-Marineamte, Kontre-Admiral Hollmann. Mittags hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Militär-Kabinets, General-Adjutanten von Hahnke. Um 2 Uhr begrüßte Se. Majestät der Kaiser im königlichen Schlosse Se. Majestät den König von Sachsen und den Prinzen Georg von Sachsen. Den Kaiser werden heute Nachmittag nach Königs-Wusterhausen außer dem Könige und dem Prinzen Georg von Sachsen auch Prinz Friedrich Leopold und einige Minister und andere hochgestellte Personen begleiten.

— Die unter der Leitung des Herrn Geheimen Kommerzienraths Heye Hamburg stehende „Vereinigung deutscher Flaschenfabriken", deren Mitglieder etwa 11,000 Arbeiter beschäftigen, hat an den Reichstag eine Eingabe gerichtet, in welcher die Wünsche und Bedenken der Flaschenfabrikanten hinsichtlich der Gewerbeordnungs-Novelle zum Ausdruck gelangen. In der Eingabe wird empfohlen, zwecks Verstärkung des erziehlichen Einflusses auf die der Disziplin entbehrenden jugendlichen Arbeiter die Lohnzahlung an Eltern und Vormünder obligatorisch zu machen. Ferner wird befürwortet, die Durchführung der Maßregeln zum Schutze des Lebens, der Gesundheit und Sittlichkeit statt auf die Polizeibehörden, soweit als thunlich auf die Berufsgenossenschaften zu übertragen, welchen bereits jetzt ähnliche Rechte über ihre Mitglieder zuständen. Hinsichtlich der von der Regierungsvorlage auf den Kontraktbruch gesetzten Buße verlangen die Flaschenfabrikanten in ihrer Petition, daß die Einziehung der Buße durch Gestattung der Beschlagnahme des Arbeitslohnes ermöglicht werde. Die obligatorische Einführung einer Arbeitsordnung mit gesetzlich vorgeschriebenem Inhalt und die Vorschrift der Anhörung der gesammten Arbeiterschaft über diese Arbeitsordnung wird in der Eingabe der „Vereinigung deutscher Flaschenfabriken" für unvereinbar mit den Grundsätzen der Vertragsfreiheit erklärt. Die Aeußerung der Arbeiter würde dahin ausarten, daß dem Arbeitgeber die Bedingungen, unter welchen er arbeiten lassen dürfe, einseitig von den Arbeitern vorgeschrieben werden würden; diese Bestimmung der Gewerbeordnung werde sicherlich den Ausgangspunkt schwerer Zerwürfnisse bilden und könne als den sozialen Frieden fördernd nicht angesehen werden.

Wiesbaden, 15. Dezember. Sämmtliche deutsche Handelskammern und wirthschaftliche Korporationen, eine Anzahl Fachmänner sowie die interessirten Reichs- und Landesbehörden sind behufs Berathung über den Weingesetzentwurf von der hiesigen Handelskammer nunmehr zu einer zweitägigen Versammlung auf den 28. und 29. d. M. hierher eingeladen.

Wiesbaden, 15. Dezember. Prinz Nikolaus von Nassau ist gestern Abend 9 Uhr von hier in Begleitung des Rittmeisters a. D. von Tschirsky nach Petersburg abgereist, um die Thronbesteigung seines Bruders, der in erster Ehe mit einer russischen Großfürstin vermählt war und Inhaber eines russischen Regiments ist, anzuzeigen. Sofort nach seiner Rückkehr begiebt sich Prinz Nikolaus nach Cannes, wo seine Familie bereits weilt.

Die Großherzogin von Luxemburg trifft heute Abend oder morgen früh in Königstein wieder ein.

Königslutter, 15. Dezember. (W. T. B.) Die hiesige herzogliche Heil- und Pflegeanstalt hat nunmehr ebenfalls Koch'sche Lymphe erhalten.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 15. Dezember. Der Kaiser empfing heute mehrere politische Persönlichkeiten in Audienz, unter ihnen den altczechischen Abgeordneten Rieger und die Deutschliberalen Chlumecky und Ruß. Der Kaiser sagte zu Rieger: „Die Freunde des Ausgleichs werden jetzt eine schwere Zeit haben. Trotzdem habe ich die feste Hoffnung und Zuversicht, daß das Ausgleichswerk zur Vollendung gelangen werde." Auch Graf Taaffe wurde heute vom Kaiser empfangen.

Frankreich.

Paris, 13. Dezember. In der „Kochfrage" platzen die Geister heftiger auf einander, als je, und die prinzipiellen Gegner haben sich, mit Herrn Laurent und einigen Spezialärzten wie Huchard an der Spitze, in solche Raserei geredet, daß sie selbst ihrem großen Pasteur bald als impfreif erscheinen dürften. Die denkwürdige Sitzung im Gemeinderath, von der Ihnen der Draht schon berichtet hat, ist eine Meisterscene unfreiwilliger Komik. Um so erfreulicher ist es, daß ein Mann, wie Péan, der dafür im „Jour" auch bereits verdächtigt wird, entschieden für eine Fortsetzung der Versuche eintritt, welche bisher im Großen und Ganzen günstige Ergebnisse erzielten. Es sei zwar im Hospital von Saint-Louis ein Todesfall eingetreten, aber der Betreffende sei ein Todeskandidat gewesen. Zulässig werde man allerdings vorsichtiger sein, um nicht die Lymphe in einen falschen Verdacht zu bringen. Es sei ein Unglück, daß man zu hochgespannte Erwartungen an das Mittel geknüpft habe, und zwar Erwartungen, vor denen Koch ausdrücklich gewarnt habe. Ueber die Sitzung des Gemeinderaths werde man sich in Deutschland ungemein lustig machen und ein Verbot der Lymphe in Frankreich werde nur eine Auswanderung von 500,000 brustkranken Franzosen und 200,000 Spaniern und Portugiesen nach Deutschland veranlassen, welches sich darüber sehr freuen werde. „Es liegt den Deutschen gar nichts daran," so bemerkte Péan u. A., „daß wir unsere Versuche fortsetzen. Sie haben uns nicht gebeten, sie zu machen. Wir sind es gewesen, die sie durch den Direktor der öffentlichen Armenpflege und den Minister der auswärtigen Angelegenheiten um ihr Mittel behufs Erprobung desselben gebeten haben. Wenn wir uns nun enthielten und beispielsweise in 6 Monaten die Heilkraft des Mittels festgestellt wäre? Da würden wir ein schönes Gesicht vor der wissenschaftlichen Welt machen." Hören wir nun ferner, was Péan über die in seinem Hospital gemachten Versuche sagt: „Ja, wir haben Kranke, bei denen die Impfung wesentliche Besserung hervorgebracht hat. Die Eßlust ist zurückgekehrt. Es ist sehr wahrscheinlich, daß man die völlige Genesung selbst der Tuberkelkranken im zweiten Stadium erzielen kann, wenn das Uebel nicht bereits zu große Verheerungen angerichtet hat. Die Einimpfung der Koch'schen Lymphe wird ferner jedenfalls das schon bekannte Ergebniß haben, daß bei den mit örtlicher Tuberkulose Behafteten das Vorhandensein nicht erkannter Tuberkeln festzustellen ist, die man rechtzeitig behandeln und vermuthlich heilen wird. . . . . ."

Zu der Verstärkung der Feld-Artillerie von Verdun durch drei Batterien aus Douai bemerkt der „Progrès militaire", dies sei nur eine geringe Kompensation für die „enorme" Vermehrung der deutschen Artillerie im 15. und 16. Armeekorps. Bemerkenswerth ist, daß die drei Batterien in Douai gar keine Rekruten mitnehmen und aus den übrigen Batterien der bisherigen Garnison auf einen Stand von ungefähr 600 Mann für die gesammte Abtheilung ergänzt werden.

„Avenir militaire" wundert sich, daß das Städtchen Mirecourt (Ostgrenze) nicht schon längst eine Garnison erhalten habe. Aus tausend Gründen sollte dasselbe schon in Friedenszeit stark mit Truppen belegt sein. Außerdem habe es doch den Anschein, als ob man zu Anfang eines Krieges sehr erfreut sein würde, in Mirecourt ausgedehnte Kasernements zur Verfügung zu haben. Was aber die vom Kriegsminister versprochene Berücksichtigung Mirecourts bei Gelegenheit neuer Formationen anbelange, so sei das nur ein hübscher Scherz. Der Minister wisse ja besser wie jemand, daß von solchen Formationen keine Rede sein könne (?), da ungeachtet der Einstellung der Seminaristen es materiell unmöglich, alle die schon bestehenden Truppenformationen auszufüllen.

Durch Gesetz vom 4. d. Mts. ist die Schleifung der kleinen Ardennen-Festung Givet ausgesprochen worden.

Paris, 14. Dezember. (W. T. B.) Wie der „Temps" meldet, theilt Professor Cornite in einem heute gehaltenen Vortrage seine Erfahrungen an 20 mit der Koch'schen Lymphe behandelten Kranken mit und sprach über einen Fall von Lungen-Tuberkulose mit Pyelonephritis (eitrige Entzündung des Nierenbeckens), bei welchem die Injektion von Koch'scher Lymphe den Harn verbesserte und die Eitermenge verminderte.

Ferner sind dem „Temps" zufolge der Generalprokurator Beaurepaire und der Staatsanwalt Banaston dahin übereingekommen, die Untersuchung über die Richtigkeit des Berichtes des Journalisten de la Bruyère einzuleiten. Sollte die Untersuchung ergeben, daß de la Bruyère der Flucht Padlewski's Vorschub leistete, so würde gegen den Ersteren nach Artikel 248 des Strafgesetzbuches Anklage erhoben werden. Das Journal „Paris" berichtet dagegen, Beaurepaire hätte nach einer Unterredung mit dem Minister Constans es aufgegeben, einen Verhaftsbefehl gegen de la Bruyère zu erlassen.

Im „Eclair" theilt der sozialistisch-revolutionäre Journalist Grégoire mit, er habe Padlewski vom 18. November bis zum 3. d. M. bei sich beherbergt und ihn am letzten Tage zu de la Bruyère gebracht, der Abends mit Padlewski abgereist sei.

Paris, 15. Dezember. Der in der „Times" veröffentlichte Brief des Sekretärs des Grafen von Paris bezüglich des Votums des Herzogs von Aumale für die Wahl Freycinets zum Mitglied der Akademie wird in orleanistischen Kreisen als ein Zeichen dafür betrachtet, daß der Gegensatz zwischen Onkel und Neffe ein so großer ist, wie er niemals gewesen.

Luxemburg.

Luxemburg, 15. Dezember. (W. T. B.) Der französische Ministerresident Baron Raindre ist heute Vormittag in feierlicher Audienz empfangen worden. Nachmittags findet der Empfang des würtembergischen Abgesandten Generals von Molsberg statt. Die Großherzogin ist heute Mittag nach Königstein abgereist.

Schweiz.

Genf, 14. Dezember. (W. T. B.) Gestern fanden hier mehrere Anarchisten-Versammlungen statt. In einer derselben wurde die Ermordung Seliwerstows von dem Anarchisten Weil als eine ruhmreiche That angepriesen und dem muthmaßlichen Mörder Padlewski die höchste Anerkennung gezollt. Die Anarchisten Brenard und Stojanow hielten Schmähreden gegen die Schweiz und ihre Institutionen.

Belgien.

§ **Brüssel**, 13. Dezember. Die von hier über den Empfang der preußischen und österreichischen Offiziersdeputationen vorliegenden Berichte lassen erkennen, daß den militärischen Auslandsgästen des Königs Leopold seitens der Elite der Brüsseler Gesellschaftskreise mit größter Aufmerksamkeit begegnet und nichts unterlassen wird, was ihnen das Verweilen in der Hauptstadt Belgiens zu einem genußreichen und angenehmen irgend machen kann. Die königliche Familie, der Hof, das belgische Offizierkorps, das Publikum, alle sind bestrebt, den fremden Gästen in liebenswürdigster Weise die Honneurs zu machen; wo immer dieselben öffentlich erscheinen und durch ihre kleidsamen Uniformen zum Gegenstand der allgemeinen Aufmerksamkeit werden, hinterläßt ihr Auftreten und Benehmen den besten Eindruck, und es ist ganz unverkennbar, daß sich den preußischen und österreichischen Offizieren die Sympathien der öffentlichen Meinung in wachsendem Maße zuwenden, nicht trotzdem, sondern weil man in ihnen die ritterlichen Vertreter zweier ruhmvoller Heere und ihrer kaiserlichen Kriegsherrn ehrt, die den Frieden Europas unter ihre starke Obhut genommen und sowohl den Willen als die Macht haben, ihn gegen jedwede frivole Beeinträchtigung zu schützen. Letzteres sagen sich, von ihrem Standpunkte aus allerdings mit Ingrimm, die Chauvinisten an der Seine, die über den herzlichen Empfang der Preußen und Oesterreicher in Brüssel schier außer sich gerathen, ebenfalls, und lassen sich in ihrer Wuth zu den tollsten Ausbrüchen gegen den Dreibund hinreißen. Aber selbst bei den belgischen Franzosenfreunden erzielt dieses unsinnige Gebahren nur einen Heiterkeitserfolg; verschiedene der in französischer Sprache erscheinenden Brüsseler Preßorgane fertigen die deutschfresserischen Rodomontaden ihrer Pariser Kollegen mit unverhülltem Spott und Hohn ab. Der den Pariser Hetzpraktiken zu Grunde liegende Plan, einen Mißklang in den Brüsseler Aufenthalt der militärischen Gäste aus dem Osten zu bringen, ist eklatant gescheitert, ja in sein Gegentheil umgeschlagen, sofern die Brüsseler desto eifriger sich bemüht zeigen, den gastfreundschaftlichen Ruf ihrer Stadt intakt zu bewahren. Der Besuch der deutschen und österreichischen Offiziere charakterisirt sich daher unter allen in Betracht kommenden Gesichtspunkten als ein voller Erfolg, der bei den Belgiern dauernde Sympathie hinterlassen wird.

Charleroi, 15. Dezember. In Braquignies haben 800 Bergleute die Arbeit niedergelegt; dieselben beschuldigen die Grubenverwaltung der Vernachlässigung der gesetzlichen Sicherheitsvorrichtungen in den Gruben. Eine lebhafte Agitation findet im hiesigen Kohlenbecken statt. Es verlautet, mehr als 400 Arbeiter würden wegen ihrer Zugehörigkeit zu agitirenden Arbeitervereinen entlassen werden.

Italien.

Rom, 14. Dezember. (W. T. B.) Der König und die Königin erwiderten heute Nachmittag den ihnen von dem Prinzen Adolf von Schaumburg und seiner Gemahlin abgestatteten Besuch und nahmen bei dem prinzlichen Paare den Thee ein.

Gemäß einem am Freitag von der äußersten Linken gefaßten Beschlusse überreichte der Deputirte Pantano dem Ministerpräsidenten, dem Schatzminister und dem Finanzminister eine Interpellation über die Prinzipien für die gegenwärtige italienische Zollpolitik sowie über die Frage, ob es nicht angezeigt und angemessen sei, den Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn zu gegebener Zeit zu kündigen.

Die „Riforma" bemerkt betreffs der von den „Times" erwähnten Differenzen zwischen der bulgarischen und italienischen Regierung, daß dieselben schon mehrere Monate zurückreichten und rein administrativer Natur seien. In keinem Falle wären dieselben so erheblich, daß sie das gute Einvernehmen mit Bulgarien, für welches Italien erst kürzlich Sympathien kundgegeben habe, stören könnten. Die „Riforma" fügt hinzu, Italien habe bereits Vorsorge getroffen, daß den Reklamationen der an dem fraglichen Rechtshandel betheiligten italienischen Unterthanen Folge gegeben werde.

Großbritannien und Irland.

London, 15. Dezember. Aus Kairo eingetroffene Nachrichten behaupten, die italienischen Truppen wären auf dem Marsch auf Kassala.

Die britische Südafrika-Kompagnie ist amtlich angewiesen worden, das portugiesische Gebiet entsprechend dem modus vivendi strenge zu respektiren.

Der Abschluß der Anleihe Portugals im Betrage von 150 Millionen Franks ist in Paris angeblich heute unterzeichnet worden.

London, 15. Dezember. (W. T. B.) Die „Times" melden aus Sansibar von gestern: Wie gerüchtweise verlautet, habe der Sultan von Witu, Fumo Bakari, in voriger Woche eine englische Missions-Station am Tanaflusse zerstören lassen, wobei mehrere Eingeborene getödtet worden seien. Ferner melden die „Times": Das englische Konsulat in Quelimani wurde in Folge des bekannten Zwischenfalls von Manika von einer erregten Volksmenge angegriffen, die portugiesischen Behörden schritten aber energisch ein und verhafteten die Rädelsführer.

London, 15. Dezember. (Voss. Ztg.) Der Wahlkampf in Kilkenny ist seit der Ankunft Parnells nunmehr im vollen Gange: Parnell hat sich bereits heiser geredet. In seiner letzten Rede sprach er von seinen früheren Kameraden als „elendem Abschaum der Menschheit". Den antiparnellitischen Kandidaten Hennessy nannte er einen Aemterjäger. Healy und Davitt, welche Hennessy's Kandidatur unterstützen, wurden vom Volk verhöhnt. Heute treffen Justin Mac Carthy, Sexton und andere hervorragende Antiparnelliten ein. Der Bischof von Ossery, zu dessen Diözese Kilkenny gehört, erließ ein scharfes Manifest gegen Parnell.

Rußland.

Petersburg, 14. Dezember. (W. T. B.) Die „Neue Zeit" bespricht das in der Londoner Guildhall zu Gunsten der russischen Juden abgehaltene Meeting und äußert dabei: Vor Allem sollten der Lord-Mayor und die anderen englischen Gentlemen des „Hands off" (Hände weg) eingedenk sein. Das russische Volk sei keine englische Kolonie. Was würden wohl die Engländer gesagt haben, wenn das Stadthaupt von Petersburg ein Meeting zu Gunsten des irischen Homerule einberufen hätte. Die letztere Angelegenheit würde durch ein solches Meeting um keinen Schritt weiter vorwärts gekommen sein, dasselbe werde auch der Fall sein hinsichtlich des Londoner Meetings zu Gunsten der russischen Juden. In Rußland wisse man, um was es sich dabei handele, die Engländer fürchteten eine Invasion der Juden in England, die, nachdem sie den Armen das Brod genommen, nunmehr dort den Reichen Konkurrenz machen könnten. Es sei keine religiöse Intoleranz, welche Rußland, wo sich jüdische Synagogen stolz neben christlichen Tempeln erhöben, zu seinen Maßregeln veranlaßt habe, sondern die absolute Nothwendigkeit, die ländliche Bevölkerung vor der jüdischen Ausbeutung, welche schon die Bauern in Galizien und Rumänien dem Ruin zugeführt habe, zu schützen. Indem die russische Regierung so handele, schütze sie die Juden selbst vor bäuerlichen Bewegungen, wie sie in Oesterreich stattgefunden hätten. Rußland treibe nicht Spiel mit einem falschen Liberalismus, sondern handele offen, um den Frieden und die Wohlfahrt der Nation zu sichern. Man könne daher nur die Worte wiederholen: „Hands off!", selbst wenn ganz Europa sich zu einem Meeting zusammenfinden sollte, um Rußland zu zwingen, gegen seinen Willen zu handeln. Rußland werde immer seine Unabhängigkeit zu wahren wissen.

Petersburg, 15. Dezember. (W. T. B.) Zu Helsingfors und Abo fanden in mehreren Zeitungsdruckereien Setzerstreiks statt, so daß die Blätter nur in kleinerem Umfange und unregelmäßig erscheinen konnten. Die Streikenden rotteten sich zusammen und durchzogen die Umgegend.

Auf höhere Anordnung ist die Aufnahme weiblicher Studirender an der Universität Helsingfors gestattet worden; dieselbe ist jedoch in jedem einzelnen Falle von der Genehmigung des Vorstandes der Universität abhängig gemacht.

Petersburg 15. Dezember. (W. T. B.) Die neuen Gütertarife für den internationalen Eisenbahnverkehr Rußlands mit dem Auslande sind heute veröffentlicht worden. Dieselben kommen für die direkte Verbindung von Moskau und dem Auslande über die russischen Nordhäfen und für die Grenzorte Wirrballen, Grajewo, Mlawa, Alexandrowo und Sosnowice in Anwendung und treten am 1. Januar 1891 neuen Stils in Kraft.

Serbien.

Bekanntlich hat es in **Serbien** kürzlich Aufsehen erregt, daß eine Ankündigung des Prätendenten Karageorgewitsch erschienen ist, in welcher bekannt gegeben worden ist, daß mit Zustimmung des Metropoliten Michael die Feier des Familien-Patrons der Karageorgewitsch auf den Andreas-Tag verlegt verlegt worden ist. Man war begreiflicherweise sehr erstaunt darüber, den Metropoliten in Beziehungen zu dem Prätendenten zu sehen. Nun läßt der Metropolit im Amtsblatte in Abrede stellen, daß er der Aenderung der Schutzpatron-Feier der Karageorgewitsch seinen Segen ertheilt habe. Er habe nur auf eine private Anfrage erklärt, daß er in jene Aenderung einwilligen könne. Dieses scheinbare Dementi ist nichts anderes als eine Bestätigung der dem Metropoliten zur Last gelegten Beziehungen zu den Karageorgewitsch.

Afrika.

Im Laufe dieses Monats soll, wie gemeldet worden ist, die Entschädigung von 4 Millionen Mark an den Sultan von Sansibar gezahlt und dann mit dem Beginn des neuen Jahres die ostafrikanische Küstenstrecke vom Umba bis zum Rovuma formell in den Besitz des deutschen Reichs übergehen. Es ist nun fraglich geworden, ob nicht Deutschland, wenn es daran geht, seine Küste und seine Häfen in den Stand zu setzen, gezwungen sein wird, noch weitere Entschädigungen für Ablösung privater Rechte zu entrichten. Ein solcher Fall taucht bereits mit Bezug auf Dar-es-Salaam auf, wohin nach Ansicht des Gouverneurs Frhrn. v. Soden der Hauptsitz der Verwaltung für das ganze Schutzgebiet gelegt werden soll. Zu Anfang dieses Monats wurde aus Sansibar berichtet: ein deutsch-englisches Konsortium habe vom Sultan Seid Ali die Genehmigung zur Gründung einer Gesellschaft erhalten, welche die Erbauung eines Docks, ferner Hafenbauten, die Austrocknung der im Süden der Stadt gelegenen Lagune u. A. beabsichtige. Auf dem so gewonnenen Grund und Boden sollten neue Stadttheile angelegt werden. Hierzu verlautet aus Sansibar, eine Anzahl von Engländern (von Deutschen als Theilhaber weiß die Quelle nichts) habe sich angesichts der Bedeutung, welche Dar-es-Salaam binnen Kurzem erlangen werde, in den Besitz alles dessen gesetzt, was dort einen Werth erlangen wird. Diese britische Gesellschaft hat nicht nur alles Land am Hafen erworben, welches bei den Einrichtungen für die große Schifffahrt in Betracht kommt, sondern sie hat sich sogar Rechte auf die Betonnung und andere die Schifffahrt betreffenden Dingen zusprechen lassen. Wenn nun die Deutschen kommen und mit den nöthigen Bauten und Einrichtungen beginnen wollen, so sind sie gezwungen, der englischen Gesellschaft Alles abzukaufen, nicht nur das Land, sondern fast auch das Wasser. Unterrichtsverständigen Leuten in Sansibar hat man schon die Berechnung angestellt, daß vielleicht für Ablösung dieser neu erworbenen Rechte

englischer Spekulanten nochmals 4 Millionen Mark würden bezahlt werden müssen. Es soll nun untersucht werden, ob der Sultan, der nur scheinbar noch die Hoheit über das fragliche Gebiet besessen habe, thatsächlich berechtigt gewesen sei, eine solche Spekulation auf den deutschen Geldbeutel zu unterstützen.

Amerika.

Nach in Washington eingegangenen amtlichen Depeschen ist die Lage in den Indianergebieten günstig. Die Entfaltung von Truppen hat die feindseligen Indianer demoralisirt. Truppen erhielten am Freitag den Befehl, sich für den Einmarsch in Badlands in Bereitschaft zu halten. Oberst Cody (Buffalo Bill), der entsandt wurde, um den Häuptling Sitting Bull zu verhaften, aber alsdann von der Regierung Gegenbefehl empfing, leidet an den Wirkungen großer Kälte. In Pine Ridge eingetroffene Kouriere melden, daß, als die Häuptlinge, welche jüngst die Agentur besuchten, nach dem Lager der feindseligen Indianer in Badlands zurückkehrten, sie einen Kriegsrath hielten. „Two Strikes" und sein Anhang begünstigten Frieden, während „Kicking Bear", „Short Bull" und andere die Mehrheit bildende Häuptlinge sich für Krieg entschieden. Die Berathung dauerte mehrere Stunden, und die Aufregung erreichte endlich einen solchen Höhepunkt, daß sich ein Kampf zwischen den beiden Parteien entspann, in welchem angeblich 25 bis 50 Indianer getödtet wurden. Die Kouriere, welche diese Meldung überbringen, erklären, daß es nutzlos sei, von Frieden zu sprechen. Seit dem Kampfe haben die feindseligen Indianer nicht versucht, ihre Verschanzungen zu verlassen.

General Brooke telegraphirt, den empfangenen Meldungen zufolge glaube er, daß Two Strikes und andere Häuptlinge sich zu unterwerfen beabsichtigen, während „Short Bull", „Kicking Bear" und eine kleine Gefolgschaft sich von den übrigen Häuptlingen getrennt haben und nach Badlands zurückgekehrt sind. In Omaha ging die Meldung ein, daß 3000 Sioux von Badlands nach Pine Ridge marschiren.

Vom Sonnabend wird aus Newyork telegraphirt, daß General Miles keine Nachricht von einem Zusammenstoße zwischen Truppen der Vereinigten Staaten und Indianern in der Nähe von Pine Ridge erhielt. Man glaubt deshalb, die Nachricht wäre unrichtig.

Dem Vernehmen nach hat am Sonnabend innerhalb des Kabinets zu Washington eine Besprechung über die Finanzlage stattgefunden. In Folge derselben würde Präsident Harrison demnächst an den Kongreß eine Botschaft richten, in welcher eine Erhöhung der Geldzirkulation durch weitere Silberankäufe vorgeschlagen würde. Schatzsekretär Windom, welcher gegenwärtig in Newyork behufs Besprechung der Lage mit dortigen Finanzkapazitäten weilt, soll mit dem Plane einverstanden sein, den gegenwärtigen, auf 13 Millionen Unzen geschätzten Silbervorrath, und dann eine weitere, der jährlichen Banknoten-Einziehung entsprechende Quantität Silber anzukaufen, so daß die Geldzirkulation im Ganzen um 30 Millionen Dollars erhöht würde.

Newyork, 14. Dezember. (W. T. B.) Folgende weitere Fallissements sind bekannt geworden: Die Tabaksfirma Henri Siebert in Newyork mit 250,000 Dollars, Druid Mills und Company in Baltimore, die größte amerikanische Baumwollenwaaren-Fabrik mit 600,000 Dollars Passiven, Davis Binder und Company in Cleveland, Fabrikanten landwirthschaftlicher Geräthe.

Newyork, 15. Dezember. (W. T. B.) Justin Maccarthy und Sexton haben heute die Rückreise nach Irland angetreten.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 16. Dezember. Die Schulferien für die hiesigen Schulen sind für das Jahr 1891 folgendermaßen festgesetzt worden: Osterferien: An den höheren und Mittelschulen Schulschluß Mittwoch, den 25. März, Mittags, Schulanfang Donnerstag, den 9. April früh; an den Gemeindeschulen Schulschluß Mittwoch, den 25. März Mittags, Schulanfang Montag, den 6. April früh. — Pfingstferien: An den höheren und Mittelschulen Schulschluß Freitag, den 15. Mai Mittags, Schulanfang Donnerstag den 21. Mai früh; an den Gemeindeschulen Schulschluß Freitag, den 15. Mai Mittags, Schulanfang Donnerstag, den 21. Mai früh. — Sommerferien: An den höheren und Mittelschulen Schulschluß Sonnabend, den 4. Juli Mittags, Schulanfang Montag, den 3. August früh; an den Gemeindeschulen Schulschluß Sonnabend, den 4. Juli Mittags, Schulanfang Montag, den 3. August früh. — Herbstferien: An den höheren und Mittelschulen Schulschluß Mittwoch, den 30. September Mittags, Schulanfang Donnerstag, den 15. Oktober früh; an den Gemeindeschulen Schulschluß Sonnabend, den 26. September Mittags, Schulanfang Montag, den 5. Oktober früh. — Weihnachtsferien: An den höheren und Mittelschulen Schulschluß Mittwoch, den 23. Dezember Mittags, Schulanfang Donnerstag, den 7. Januar 1892 früh; an den Gemeindeschulen Schulschluß Mittwoch, den 23. Dezember Mittags, Schulanfang Montag, den 4. Januar 1892 früh.

— Nach einer uns aus Hamburg zugehenden Privatmittheilung hat sich die Hoffnung nicht bestätigt, daß sich Frl. Marie Doré von ihrem Unfall bald erholen würde, dieselbe liegt vielmehr noch schwer krank darnieder und ist noch für längere Zeit am Wiederauftreten verhindert. Im Uebrigen hat sich der Zirkus Busch dort sehr gut eingeführt und macht trotz der nahen Weihnachtszeit sehr gute Geschäfte.

— Das bisher dem Herrn H. Amende gehörige Haus Bogislavstraße 17 ist für den Kaufpreis von 120,000 Mark in den Besitz des Herrn Rentier A. Streese übergegangen.

— Unser Stadt-Theater bereitet eine Aufführung des Volksschauspiels „Arbeit" von Henry Arthur Jones, welches in London über 200 Male gegeben wurde, vor. Das „Hamburger Fremdenblatt" schreibt nach der ersten Aufführung am dortigen Thalia-Theater einen enthusiastischen Artikel über den geradezu grandiosen Erfolg dieses Stückes, so daß wir der hiesigen Aufführung, welche erstmalig am Weihnachtsfeste stattfinden soll, mit größter Spannung entgegensehen dürfen.

Konzert.

Zu dem Konzert, welches am Sonntag Abend zur Linderung der Noth armer kranker Näherinnen in der Abendhalle unter gütiger Mitwirkung des Fräuleins H. Wilsnach mit mehreren ihrer Schülerinnen und einem Schüler, sowie anderer geschätzter Kräfte veranstaltet wurde, hatte sich eine zahlreiche Zuhörerschaft versammelt, die den in reicher Abwechselung gebotenen Gesangs- und Instrumentalvorträgen mit großem Interesse folgte und dieselben mit lebhaftesten Beifallsbezeugungen entgegennahm. — Ein äußerst ansprechender Chor „Christnacht" von Ed. Schultz, mit geschmackvoller Nüanzirung und reinster Intonation ausgeführt, eröffnete das gewählte Programm, das als zweite Nummer ein stimmungsvolles Weihnachtslied von Schurig und im Anschluß hieran die „Weihnachtsfee" von Tschirch für Deklamation mit Klavierbegleitung und Chor brachte, welches letztere Werk sowohl in seinem deklamatorischen Theil als auch namentlich in dem klangschönen, mit sehr gefälliger musikalischer Illustration ausgestatteten Schlußsatz: „Stille Nacht, heilige Nacht" von erhebender Wirkung war. Mit größter Präzision und guter Phrasirung gelangte hierauf ein „Presto" à quatre mains zum Vortrag, woran sich dann des Weiteren gehaltvolle Sologesänge und Duette von älteren und neueren Tondichtern reihten, in deren lobenswerther Interpretation die Grenze des Natürlichen und Schönen nie überschritten wurde und die durchweg von sorgfältigster und trefflicher Schulung der Stimmen zeugten. Der reiche Beifall, mit welchem die vokal-solistischen Leistungen aufgenommen wurden, war von den ausführenden Kräften wohlverdient, galt aber mit Recht auch Fräulein Wilsnach, die sich hier wieder in so dankenswerther Weise mit ihrem Kunstinstitut in den Dienst der Wohlthätigkeit stellte.

Eine willkommene Spende bildeten drei Violinsoli, welche von einer jungen Dame mit guter Technik und edlem Ton in wirksamster Weise vorgetragen wurden und derselben allseitigen Applaus eintrugen. Sowohl die Begleitung der letzteren Soli, als auch das Akkompagnement des gesammten gesanglichen Theils verdiente vollste Anerkennung. — Mit „Märschen" von Schubert, die mit zündender Verve wiedergegeben wurden, schloß das interessante Konzert. Möchten sich dem edlen Zweck, welchem dasselbe galt, auch fernerhin die Herzen recht Vieler in helfender Liebe zuwenden!

—t.

Landwirthschaftliches.

Bemerkenswerth für Landwirthe ist die im Oktober dieses Jahres herausgegebene „Deutsche landwirthschaftliche Rundschau", welche in der kurzen Zeit ihres Bestehens sich schon zu einem Fachorgan ersten Ranges entwickelte. Dasselbe wird von dem Chefredakteur, Professor Dr. Brümmer, Dozent am landwirthschaftlichen Universitäts-Institut in Jena und einer stattlichen Anzahl von Mitredakteuren für die verschiedenen Zweige landwirthschaftlicher Wissenschaft herausgegeben und bringt nur Aufsätze, welche die Verbesserung des landwirthschaftlichen Gewerbes direkt zum Ziele haben und sich auf langschweifige Theorien nicht einlassen. „Aus der Praxis für die Praxis" und „Ein rechtes Wort zur rechten Zeit" das sind die Wahlsprüche der „Deutschen landwirthschaftlichen Rundschau". Durch reiche Illustrationen wird der Werth der sorgfältig ausgewählten Abhandlungen noch wesentlich erhöht. In den erschienenen 7 Nummern sind nicht weniger als 67 Abbildungen von Thierracen, Kulturpflanzen, Maschinen u. s. w. enthalten. Mit einem Abonnement auf die „Deutsche landwirthschaftliche Rundschau" für das nächste Jahr könnte mancher Landwirth seinen Sohn, Inspektor oder Verwalter zum Weihnachtsfeste in angenehmster und nützlichster Weise überraschen. Es wäre zu wünschen, daß bei festlichen Gelegenheiten die Fachliteratur unter den Geschenken mehr in den Vordergrund treten würde. Probenummern versendet gratis die Verlagsanstalt von Karoly u. Liebmann in Hamburg auf Wunsch jeder Zeit.

Kunst und Literatur.

II. Aus dem Verlage von Hugo Klein in Barmen.

b. „Schriften für das evangelische Volk". (Heft 10 Pfg.)

Nr. 19. „Gott will es" oder „Unserer lieben Frau von Afrika". „Gott will es" ist der Titel der Monatsschrift des Afrika-Vereins deutscher Katholiken; eine Blumenlese daraus ist geeignet auch den der Missions-Sache gegenüber verstumpftesten evangelischen Spießbürger aufzurütteln. Das vorliegende Heft zeigt aber auch zugleich, wie die Gefahren, welche aus den klerikalen Missionsbewegungen in Ostafrika der dortigen evangelischen Mission erwachsen, ebenso sehr die prinzipiellen Gefahren des Protestantismus überhaupt sind, die ihm um so näher rücken, als das „gebildete" protestantische Gemeindebewußtsein vielfach so unfähig ist, daß es sich ruhig gefallen läßt, Missionsfragen nach dem Gesichtspunkte politischer Machtfragen zu behandeln. In diesem Sinne ist dies Heftchen, ein Sonderabdruck aus Beyschlags „Deutsch-Evangelischen Blättern", ein Weckruf für das evangelische Gewissen.

Nr. 20 und 22: „Was die Päpste thaten", nämlich (Nr. 20) Clemens VII., der Zeitgenosse Luthers, und (Nr. 22) Gregor der Große. Aeußerst lehrreich zur Einführung in das Verständniß der Geschichte des Evangeliums in unserm Volke. Jener Clemens, der falsche, feige, geizige Ränkeschmied unter den „Unfehlbaren", der Eidbrecher unter den „Stellvertretern Gottes", den seine ewigen Zettelungen in Krieg mit dem Kaiser, seinem Helfershelfer gegen die Reformation und das deutsche Landsknechtsheer zur Plünderung in die „heilige Stadt" Rom brachten. Gregor der Große dagegen, zu dessen 1300jähriger Jubelfeier die katholische Welt sich rüstet, eine der reinsten und edelsten Gestalten auf St. Peters Stuhl. Seine Geschichte gerade ist der Beweis dafür, daß die Behauptung, die Vorrangstellung des römischen Bischofs reiche bis auf apostolische Ueberlieferung zurück, geschichtlicher Schwindel ist. Verdankt doch ihm erst Rom die feste Begründung seines Primats in der Kirche, den er in zähem Kampfe der bis dahin bischöflichen Kirche abgetrotzt hat! Gregor der Große, der Reformator der altkatholischen, der Begründer der mittelalterlichen (jetzt unfehlbaren) Papstkirche mit ihrem Guten — und ihren Fehlern.

Nr. 21. „Die deutsche Lutherstiftung", die zum Lutherjubiläum 1883 gegründete, will die Erziehung von Kindern evangelischer Geistlicher und Lehrer im Sinn und Geist des Pfarrhauses Luthers erleichtern. Ist doch das evangelische Pfarrhaus, eine Schöpfung der Reformation, Jahrhunderte lang die Pflanzstätte und der Hort unserer religiösen und kulturellen Güter gewesen! In Preußen giebt es gegen 40,000 ordentliche Lehrerstellen, gegen 16,000 evangelische Pfarrer; die Gehaltsverhältnisse sind nur zu bekannt. Die Stiftung hat bereits ein Grundkapital von 225,000 Mark, wozu die Stadt Berlin allein 100,000 Mark geschenkt hat; 17 Hauptvereine in 144 Zweigvereinen unterstützen bis jetzt im Jahr etwa 700 Familien von Geistlichen und Lehrern mit rund 100,000 Mark. An diesem Werke mitarbeiten heißt auch eine Dankesschuld an Luther abtragen.

Nr. 6. „Was ist's mit § 166?" Eine eingehende rechtskundige Erörterung (76 S. 10 Pf.) des evangelischen Vorkämpfers Pfarrer Weitbrecht über das Verhältniß des Rechtsschutzes, den das Strafgesetzbuch den Heiligthümern der evangelischen bezw. der katholischen Kirche angedeihen läßt. Auf einen Luther etwa darf jeder ungestraft die das protestantische Ehrgefühl verletzendsten Schmähungen häufen, während auch nur sachliche Bekämpfungen katholischer Kultuseinrichtungen vom protestantischen Standpunkt aus allzuleicht nach dem bestehenden Gesetz dem Strafrichter verfallen (vergl. die Thümmelprozesse). Nicht um protestantischer Schmähsucht freie Bahn zu geben, aber um straflose Auseinandersetzung protestantischer Grundanschauungen mit den Lehrsätzen der römischen Kirche möglich zu machen, verlauten viele Wünsche auf Abänderung des entsprechenden § 166 des Reichs-Strafgesetzbuchs. Die Weitbrecht'sche Broschüre bringt trefflich und erschöpfend Alles hierher gehörige Material zur Orientirung und Belehrung.

Sep.

Vermischte Nachrichten.

Mainz, 12. Dezember. Unsere Stadt, besonders die weibliche Bevölkerung derselben befand sich in den letzten Tagen in hoher Aufregung wegen einer Reihe von Attentaten, die gegen junge Mädchen ausgeführt wurden, ohne daß es gelang den Thäter zu ermitteln. Der Unmensch hatte gestern Abend die gesammte Polizeimacht von hier auf die Beine gebracht. Selbst die Bureaubeamten gingen in Zivil möglichst unverdächtig von 5½ Uhr ab bis gegen 8 Uhr auf den Straßen, um den Attentäter zu 8 Uhr auf den Straßen, um den Attentäter zu fassen. Die Frauenwelt wagte sich ohne Begleitung kaum aus dem Hause zu gehen. Es wurden auch einige Burschen aufgegriffen, die sich in irgend einer Weise verdächtig gemacht hatten, der gesuchte Thäter war aber nicht darunter. Daß ein und dasselbe Individuum, ein kleiner, schmächtiger Geselle von etwa 14 bis 16 Jahren, die Attentate verübt, ist ziemlich sicher, wenn auch hinsichtlich der Beschreibung der Kleidung, der Kopfbedeckung u. s. w. die Angaben auseinander gehen. Am sichersten wurde der Bursche von der Nichte unseres Theater-Direktors Schirmer, einem Mädchen von 16 Jahren, erkannt, vor der er gestern Abend in der Fischthorstraße herging. Er drehte sich mehrmals nach dem Mädchen herum, zog schließlich ein Instrument aus dem Aermel und stieß auf das Mädchen zu, das aber durch einen Sprung zur Seite der Verletzung entging. Diese junge Dame begleitete den Chef der Kriminalpolizei auf seinen Rundgängen, da sie den Attentäter wieder erkennen will. Der Thäter wählt sich zum Schauplatz seiner Thaten frequente Passagen. So versetzte er vor dem Café Feilbach einem Mädchen mit einem scharfen Instrument einen Stich. Das Kleid wurde zerschnitten, der Stoß selbst aber durch ein langes Korsett abgeschwächt, und so kam die Betreffende mit dem Schrecken davon. Die Nichte des Theaterdirektors Schirmer wurde auf dem Tritonplatz von dem Nichtswürdigen angegriffen und zu stechen versucht, entkam jedoch, wie bereits bemerkt, glücklich dem Verbrecher und rettete sich in einen Bäckerladen, wo sie ohnmächtig zusammenbrach. Um 6½ Uhr ereignete sich abermals ein Attentat vor dem Café Feilbach. Um diese Zeit ging die 21jährige Tochter eines in der Bahnhofstraße wohnenden Herrn an dem Lokal vorüber, als ein 14—16jähriger Bursche, der keinen Ueberzieher trug, ihr einen Stich in den Unterleib versetzte. Ein bald herbeigerufener Arzt konstatirte eine 1½ Zentimeter tiefe Wunde, die, wenn sie nur einen Zentimeter höher gekommen wäre, tödtlich hätte wirken können. Nach Ansicht des Arztes bringt der Bursche die Stiche nicht mit einem Messer, sondern einer „Sattlerahle" oder etwas Aehnlichem bei. Auch im Kirschgarten und im Heiliggrab, in der Fuststr. bezw. Ludwigsstraße wurden Mädchen gestochen. An einem hülflosen verkrüppelten Mädchen von 15 Jahren hat das gemeingefährliche Individium ein Attentat verübt. Die Kleine ging um 5½ Uhr über den Schillerplatz, da kam ihr ein dunkel gekleideter Mensch, der ein kleines Hütchen trug, entgegen und versetzte ihr ohne jede Veranlassung jählings einen Messerstich in den linken Schenkel, nahe dem Unterleib. Das arme Wesen, das vor Schreck keinen Laut hervorzubringen vermochte, brach sofort zusammen und schwamm bald förmlich in Blut, so wuchtig war der Stoß durch die Kleider geführt worden. Auch auf dem Ballplatz wurde ein aus der Nähschule kommendes Mädchen in den Oberschenkel gestochen. — In der Nacht wurde ein anscheinend geistesgestörter junger Mensch verhaftet, der möglicher Weise der Attentäter ist. Er trug Waffen bei sich, aber keine Stechwerkzeuge.

Bankwesen.

Oesterreichische 250 Gulden-Loose von 1854. Die nächste Ziehung findet am 2. Januar 1891 statt. Gegen den Koursverlust von circa 35 Mark pro Stück bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Karl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 3 Mark pro Stück.

Börsen-Berichte.

Magdeburg, 15. Dezember. Zuckerbericht. Kornzucker exkl. von 92 Prozent 17,00, Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement 16,20, Nachprodukte exklusive 75 Prozent Rendement 14,00. Matt. Brodraffinade I. 28,25. Brodraffinade II. 27,75. Gemahlene Raffinade mit Faß 28,00. Gem. Melis I. mit Faß 25,50. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Dezember 12,40 bez., 12,45 B., per Januar 12,52½ bez., 12,55 B., per Januar-März —,— G., —,— B., per Februar 12,65 G., 12,67½ B. Besser.

Köln, 15. Dezember, Nachmitt. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 19,00, do. neuer —,—, do. fremder loko 22,00, per Dezember —,—, per März 19,50, per Mai 19,85. Roggen hiesiger loko 17,50, fremder loko 19,25, per Dezember —,—, per März 17,40, per Mai 17,20. Hafer hiesiger loko 15,00, fremder 17,00. Rüböl loko 63,00, per Mai 59,40.

Hamburg, 15. Dezember, Vormitt. 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Dezember 82,50, per März 1891 77,25, per Mai 75,75, per September 72,75. Ruhig.

Hamburg, 15. Dezember, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Produkt, Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per Dezember 12,32½, per März 1891 12,92½, per Mai 13,05, per August 13,32½. Ruhig.

Pest, 15. Dezember, Vormittags 11 Uhr. Produkten-Markt. Weizen loko ruhig, per Frühjahr 1891 7,99 G., 8,01 B. Hafer per Frühjahr 1891 7,00 G., 7,02 B. Mais per Mai-Juni 1891 6,14 G., 6,16 B. Kohlraps per August-September 1891 13,20 bis 13,30. — Wetter: Kalt.

Paris, 15. Dezember. Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Mehl behauptet, per Dezember 58,80, per Januar 58,60, per Januar-April 58,70, per März-Juni 58,90. Spiritus behauptet, per Dezember 38,00, per Januar 38,50, per Januar-April 39,00, per Mai-August 40,75. Wetter: Kalt.

Havre, 15. Dezember, Vormittags 10 Uhr 30 Minuten. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Komp.) Kaffee good average Santos per Dezember 101,00, per März 1891 96,75, per Mai 95,25. Ruhig.

London, 15. Dezember, 4 Uhr 20 Minuten Nachm. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Angekommener Weizen anziehend, engl. fest, knapp, fremder feinster sehr fest, Mittelsorten unverändert, australischer ¼—½ theurer. Ungünstige Ernteaussichten aus Neuseeland. Mehl stetig. Hafer niedriger, Malzgerste fest, Mahlgerste, Mais und Bohnen träge. — Wetter: Schneefall.

London, 15. Dezember. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 6. Dezember bis zum 12. Dezember: Englischer Weizen 3130, fremder 40,763, englische Gerste 1676, fremde 10,194, englische Malzgerste 18,085, fremde —, englischer Hafer 1418, fremder 55,560 Quarters. Englisches Mehl 22,270, fremdes 24,250 Sack und — Faß.

Viehmarkt.

Berlin, 15. Dezember. Städtischer Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion. Seit vorgestern, also mit Einschluß des Vorhandels, standen zum Verkauf: 3865 Rinder, 9868 Schweine (darunter 593 Dänen, 356 Holländer, 371 Galizier, 356 Bakonier und 8191 Inländer), 1376 Kälber und 6419 Hammel.

Das **Rinder**-Geschäft entwickelte sich heute, nachdem es vorgestern nicht gerade schlecht gegangen, langsam ab. Der Markt wird nicht ganz geräumt. Man zahlte für 1. Qualität 62 bis 64 Mark, 2. Qualität 56—60 Mark, 3. Qualität 50—54 Mark und 4. Qualität 45 bis 48 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht.

Für inländische **Schweine** wurden bei mäßigem Export und ruhigem Handel höhere Preise bewilligt als vor 8 Tagen und der Markt geräumt. Man zahlte für 1. Qualität 54—55 Mark, 2. Qualität 52—53 Mark und 3. Qualität (wozu auch die Galizier und Säue von Holländern und Dänen zu rechnen sind) 46—51 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht mit 20 Prozent Tara. Bakonier brachten bei langsamem Handel 46 Mark pro 100 Pfund mit 50—55 Pfund Tara pro Stück.

Der **Kälber**handel ging langsam von Statten. Man zahlte für 1. Qualität 61—65 Pfg., 2. Qualität 55—60 Pfg. und 3. Qualität 42 bis 54 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht.

Der **Hammel**markt verlief äußerst flau und schleppend, die Preise fielen sehr stark und es verblieb großer Ueberstand. Man zahlte für 1. Qualität 48—52 Pfg., beste Lämmer bis 58 Pfg., 2. Qualität 42—47 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht.

Telegraphische Depeschen.

Posen, 15. Dezember. Auf der Bahnstrecke Posen-Kreuz bei Dratzig ist ein Güterzug entgleist. Von hier ist ein Rettungszug abgegangen. Nähere Nachrichten fehlen noch.

Blankenburg a. Harz, 14. Dezember. Auf der Pulverfabrik von Cramer und Buchholz zu Rübeland a. Harz ist in Folge einer größeren Explosion ein Pulverschuppen in die Luft geflogen. Leider fanden dabei zwei Arbeiter ihren Tod.

Paris, 15. Dezember. Aus Algier wird berichtet, daß daselbst furchtbare Stürme gewüthet und alle Straßen unwegsam gemacht haben. Durch Unwetter wurden verschiedene Schiffsunfälle verursacht. Auf der Rhede von Bône ist ein italienisches Schiff gescheitert, wobei sechs Matrosen ertranken. Zwei Schooner sind auf den Sand gelaufen. Von mehreren Schiffen, deren Einlaufen erwartet wurde, ist man ohne Nachricht.

Newyork, 15. Dezember. Während eines Maskenballes in Akron (Ohio) gerieth das Kleid einer Dame in Brand, wodurch die ganze Ballgesellschaft in Flammen gesetzt wurde. Ueber 30 Personen sind sehr schwer verletzt.

In Guatemala grassirt die Cholera fürchterlich, über 12,000 Personen sind erkrankt. In der Stadt Guatemala sind im Laufe von sieben Wochen 1200 Personen gestorben.

Letzte Nachrichten.

Wien, 15. Dezember. Unter einem Theile der Nordbahnaktionäre ist eine Bewegung im Zuge, um gegen den geplanten Verkauf der Kohlenwerke energisch Stellung zu nehmen.

Brünn, 15. Dezember. Der Tuchfabrikfirma Heinrich Kafka u. Sohn wurde ein zweimonatliches Moratorium bewilligt.

Luxemburg, 15. Dezember. Monsieur Raindle, der Ueberbringer eines Handschreibens des Präsidenten Carnot, ist am Vormittag in feierlicher Audienz von dem Großherzoge empfangen worden; am Nachmittage ist der General-Adjutant des Königs von Würtemberg, General Wolsberg, empfangen. Des Nachts reist der Großherzog ab.

Rom, 15. Dezember. Die Arbeiterkrise nimmt einen bedrohlichen Charakter an, da auch in den metallurgischen Fabriken zu Terni und in dem Arsenal zu Venedig Arbeiterentlassungen bevorstehen. In Mailand und Brescia nehmen die beschäftigungslosen Arbeiter ein drohende Haltung an.

Paris, 15. Dezember. Im Quartier Combal wurde der Boulangist Grebeaural gegen den republikanischen Kandidaten zum Gemeinderath gewählt.

London, 15. Dezember. Nach einer Meldung der „Times" ersuchte Frankreich Rußland in dem Kolonialstreit zwischen Frankreich und Holland als Schiedsrichter zu fungiren. Die Frage ist im Petersburger auswärtigen Amte dem Professor Martens zur Begutachtung überwiesen.

Wetteraussichten für Dienstag, den 16. Dezember 1890.

Zeitweise nebeliges, vorwiegend heiteres, trockenes Wetter mit ziemlich strengem Frost und schwachen östlichen Winden.

Wasserstand.

Elbe bei Dresden, 14. Dezember, — 0,60 Meter. (Treibeis.) — **Elbe** bei Magdeburg, 14. Dezember, + 2,31 Meter. — **Oder** bei Breslau, 14. Dezember, Oberpegel + 4,83 Meter, Unterpegel + 0,48 Meter. (Eisstand.) — **Warthe** bei Posen, 14. Dezember, + 1,60 Meter. — **Netze** bei Usch, 14. Dezember, + 1,86 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt, 14. Dezember, + 1,20 Meter.

Berlin, den 15. Dezember 1890.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Name	Zinsf.	Cours	Name	Zinsf.	Cours
Deutsche R.-Anl.	4%	104,90 b	Schl.-Holst.-Pfdb.	3½%	95,50 G
do. do.	3½%	97,70 bG	Westfälisch. do.	4%	—,—
Pr. consol. Anl.	4%	104,70 G	do. do.	3½%	—,—
do. do.	3½%	97,80 b	Westpr. rittersch.	3½%	95,40 b
Preuß. St.-Anl.	4%	104,50 G	Hannover. Rtbr.	4%	102,00 bB
do. do.	4%	—,—	Hess.-Nass. do.	4%	102,00 bB
Pr. Staatsschuld.	3½%	99,70 G	Kur- u. Neumärk.	4%	102,00 bB
Berl. Stadt-Obl.	3½%	95,80 b	Lauenburg. Rtbr.	4%	102,00 bB
do. do.	3½%	—,—	Pommersche do.	4%	102,50 B
do. do. neue	3½%	96,75 b	Posensche do.	4%	102,00 bB
Westpr. Pr.-Obl.	3½%	—,—	Preußische do.	4%	102,60 bB
Berliner Pfdbr.	5%	116,70 b	Rh. u. Westf. do.	4%	102,90 bB
do. do.	4½	112,10 G	Sächsische do.	4%	102,20 bB
do. do.	4%	104,20 b	Schlesische do	4%	102,60 B
do. do.	3½%	96,50 G	Schl. Holst. do	4%	102,60 B
Kur- u. Neumärk.	3½%	98,50 b	Badische 4% Eisenbahn-Anleihe	4%	—,—
do. neue	3½%	96,00 B	Bayerische Anl.	4%	104,50 bB
do	4%	—,—	Hamburg Staats-Anleihe v. 1886	3%	88,20 B
Landsch. C.-Pfdbr.	4%	—,—	Hamburg. Rente	3½%	96,00 B
do.	3½%	95,50 b	do. amort. Staats-Anleihe	3½%	—,—
do	3%	84,75 b	Pr. Präm.-Anl.	3½%	170,25 b
Ostpreuß. Pfdbr.	3½%	95,50 B	Bayer. Präm.-Anl.	4%	139,50 b
Pommersche do.	3½%	96,40 b	Cöln-Mind. Pr.-A.	3½%	134,30 b
do do	4%	[illegible],60 b	Meininger 7 Guld.-Loose		27,50 b
Posensche do.	4%	101,00 G			
do. do.	3½	96,40 G			
Sächsische do.	4%	—,—			
Schl.-Holst. Pfdb.	4%	—,—			

Fremde Fonds.

Name	Zinsf.	Cours	Name	Zinsf.	Cours
Egyptische Anl.	4½%	—,—	Rum. St.-A. Obl.	5%	101,10 G
do. do.	5%	—,—	do. do. amortb.	5%	98,75 G
Argentische Anl	5%	68,75 b	Russ. co. Anl. 1871	5%	—,—
Bukarest. Stadt-A.	5%	96,80 bG	do. do. 1872	5%	—,—
Buen.-Aires Gld.-Anleihe	5%	70,00 bG	do. do. 1880	4%	96,80 G
Italienische Rente	5%	92,20 b	do. do. 1887	4%	—,—
Newy. Stadt-Anl.	7%	—,—	do. Goldrente	6%	107,10 b
do. do.	6%	—,—	do. do. 1884 Stpfl.	5%	104,25 G
Mexican. Anleihe	6%	88,80 G	do. (2 Orient) 1878	5%	75,10 B
do. do. 20 L. St.	6%	25,[illegible]0 b	do. Präm.-A. 1864	5%	173,00 b
Oesterr. Gold-R.	4%	95,00 b	do. do. 1866	5%	159,00 G
do. Papier-R.	4⅕%	—,—	do. Bodencr. neue	4½%	102,40 bG
do. do.	5%	[illegible],25 G	Serb. Gold-Pfdb.	5%	92,[illegible]0 bG
Oesterr. Silb.-R.	4⅕%	78,40 bG	do. Rente	5%	87,60 bG
Oest. 250 Fl. 1854	4%	120,00 B	do. do. neue	5%	87,90 bG
do. Cred. 100 1858	4%	—,—	Ungarische Gold-Rente	4%	90,50 b
do 1860er Loose	5%	123,50 b	Ungarische Papier-Rente	5%	88,00 b
do. 1864er Loose	—	319,50 G			
Rum. St.-A. Obl.	6%	101,20 bG			

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Name	Zinsf.	Cours	Name	Zinsf.	Cours
Eutin-Lübeck	4%	55,25 bG	Dux-Bodenbach	4%	225,25 b
Frankf. Güterb.	4%	88,50 G	Gal. Carl-Lud.	4%	86,60 b
Lübeck-Büchen	4%	163,60 b	Gotthardbahn	4%	159,80 b
Mainz-Ludwigh.	4%	114,50 b	It. Mittelm.-B.	4%	108,50 b
Marb.-Mlawka	4%	53,75 b	Kursk-Kiew.	5%	—,—
Meckl. Fr.-Franz.	4%	—,—	Moskau-Brest	3%	72,50 b
Niederschl. Märk. Staats-Bahn	4%	100,30 G	Östr. Frz.-Stsb.	4%	107,25 b
Ostpr. Südbahn	4%	82,40 b	do. Nordwb.	5%	85,10 bG
Saalbahn	4%	36,20 b	do. Lit. B. Elbth.	4%	97,10 b
Stargard-Posen	4½%	102,50 B	Südöst. (Lomb.)	3%	58,70 b
Amsterd.-Rottd.	4%	—,—	Warschau-Ter.	5%	—,—
Baltische Eis.	3%	—,—	do. Wien	4%	226,25 b

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Name	Zinsf.	Cours
Altdamm-Colberg	4½%	112,75 G
Marb.-Mlawka	5%	103,75 bG
Ostpreußische Südbahn	5%	112,60 b

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Name	Zinsf.	Cours	Name	Zinsf.	Cours
Bergisch-Märkisch 5., 7., 8.	4%	—,—	Charkow-Asow g.	5%	—,—
Berl.-Anh. Lit. C.	4%	—,—	do. in Livr. Sterl.	5%	—,—
Berl.-Görl. Lit. B.	4%	—,—	Chark.-Krementsch g.	5%	—,—
Berl.-Hamb. 3. Emission	4%	—,—	do. do. Livr. St.	5%	—,—
Brl.-Pd.-Mgd. A	4%	—,—	Gr. Russ. Eisenb. g.	3%	82,00 bG
Berl.-Stett.	4%	—,—	Jelez-Orel gar.	5%	—,—
Brsl.-Schweidn.-Freib.	4%	—,—	Jelez-Woronesch g.	4%	—,—
Cöln-Mind. 4. Em.	4%	—,—	Iwangorod-Dombr. gar.	4½%	99,75 G
do. 7. Em.	4%	—,—	Kozlow-Woronesch gar.	4%	92,10 bG
Magd.-Halbst. 73	4%	—,—	Kursk-Charkow g.	5%	—,—
do. Leipzig Lit. A.	4%	—,—	do. Chark.-Asow Oblig.	4%	91,50 b
do. Lit. B.	4%	—,—	Kursk-Kiew gar.	4%	92,70 B
Oberschles. Lit. [illegible]	3½%	—,—	Losowo-Sewastop.	5%	96,25 b
do. Lit. D.	4%	—,—	Mosco-Rjäsan	4%	93,75 G
do. Em. v. 1879	4½%	—,—	do. Smolensk. g.	5%	100,60 G
Saalbahn	3½%	—,—	Orel-Griasy (Oblig.)	4%	91,50 b
Gal. Carl-Ludw. g.	4½%	87,10 G	Rjasan-Kozlow g.	4%	92,70 b
Gotthardb. 4. Ser.	5%	102,50 G	Rjaschk-Morczansk gar.	5%	100,10 bG
do. conv.	4%	102,10 B	Rybinsk-Bologye	5%	95,70 G
Kronprinz-Rudolf-bahn	4%	82,20 b	Schuja-Iwanowo gar.	5%	100,10 b
Kronprinz-Salzkammergut	4%	99,90 G	Russ. Südwestbahn gar.	4%	93,80 b
Oest. Franz-Stb. alte gar.	3%	83,10 G	Transkaukasisch g.	3%	82,50 bG
Oest. Franz-Stb. 1874 gar.	3%	81,10 bG	Warschau-Terespol	5%	100,80 b
Oest. Ergänzungsnetz gar.	3%	79,30 G	Warschau-Wien 2. Emission	5%	—,—
Oest. Franz-Stsb.	5%	106,10 G	Wladikawkas gar.	4%	92,70 b
do. do. Gold-Pr.	4%	106,[illegible]0 b	Zarskoe-Selo	5%	92,30 G
Südöst. Bahn (Lomb.)	3%	67,10 G	Northern Pacific I.	6%	107,50 b
Ungarische Ostb. 1 (Staatsobl.)	5%	—,—	Oregon Railway Nav.	5%	96,40 bG
do. do. g.	5%	—,—			
Brest-Grajewo	5%	98,10 b			

Hypotheken-Certificate.

Name	Zinsf.	Cours	Name	Zinsf.	Cours
Dtsch. Grund-Pfd. 3. abg.	3½%	97,40 b	Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 115)	4½%	113,75 G
Dtsch. Grund-Pfd. 4. abg.	3½%	97,25 b	do. do. (rz. 100)	4%	101,25 G
Dtsch. Grund-Pfd. 5. abg.	3½%	92,90 B	Pr. Centrb. fdb. (rz. 110)	5%	—,—
Dtsch. Grundsch.-Real-Oblig.	4%	106,60 b	do. do. (rz. 110)	4½%	—,—
Dtsch. Hp.-B.-Pf 4. 5. 6.	5%	115,50 G	do. do. (rz. 100)	4%	100,80 G
do. do. do.	4%	100,60 bG	do. do.	3½%	93,90 G
do. do. conv.	4%	100,60 bG	do. do. Com. Obl.	3½%	93,75 G
Hamb. Hyp. Pfdb. (rz. 100)	4½	105,00 G	Pr. Hyp.-A.-B. 1. (rz. 120)	4½%	113,90 G
do. do. do.	3½	93,75 b	do. do. 6. (rz. 110)	5%	112,00 G
Pomm. Hyp.-B. 1. (rz. 120)	5%	—,—	do. do. div. Ser. (rz. 100)	4%	100,70 bG
Pomm. 2. u. 4. (rz. 110)	5%	—,—	do. do. (rz. 100)	3½%	94,80 bG
Pomm. 2. (rz. 110)	4%	—,—	do. Hyp.-Vers.-Certific.	4½%	106,10 G
Pomm. 1. (rz. 100)	4%	—,—	do. do. do.	4%	100,70 b
Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 110)	5%	114,00 G	Rhein. Hypoth.-Pfdbr. (kdb. 90)	4%	100,50 bG
do. Ser. 3. 5. 6. (rz. 100)	5%	107,00 G	Stett. Nat.-Hyp.-Cr.-G.	5%	104,00 G
			do. do. (rz. 110)	4½%	103,00 B
			do. do. (rz. 110)	4%	99,00 G
			do. do. (rz. 100)	4%	98,60 b

Bank-Papiere.

Name	Div. p. 1888	Cours	Name	Div. p. 1888	Cours
Br. f. Spr.-Prd.-H.	3⅔	66,50 bB	Dtsch. Genossensch.	7½	127,70 bG
Berliner Cassenver.	5⅓	137,30 G	Disc.-Command.	12	206,[illegible] b
do. Handelsges.	10	153,20 b	Dresdner Bank	9	150,50 b
do. Prod.-Hdl.	5	—,—	Nationalbank	9	125,25 b
Bresl. Disc.-Bank	6⅓	104,60 G	Pomm. Hyp. conv.	4	101,50 G
Darmstädter Bank	9	—,—	Pr. Centr.-Bod.	9½	154,00 G
Deutsche Bank	9	154,00 b	Reichsbank	.	142,75 bG

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Name	Div.	Cours	Name	Div.	Cours
Berzelius Bergw.	6⅓	122,60 bG	Harkort Bergw.	4	—,—
Bochum. Bgw. A.	—	—,—	Hibernia	7½	176,90 G
do. Gußstfab.	9	154,25 b	Kön.- u. Laurah.	5⅓	134,60 G
Bonifacius	4	118,90 b	Louise Tiefbau	3⅓	118,20 b
Borussia Bergw.	4	48,75 bG	Märk.-Westf.	12	250,25 bB
Donnersmarckh.	4	83,10 b	Oberschlesische	5½	89,50 bB
Dortmunder St.-Pr. L. A.	6	82,[illegible]0 bB	Stolberg. Zink-H.	2½	66,00 b
Gelsenkirchener	6	173,25 bG	do. do. St.-Pr.	7½	128,00 bB

Industrie-Papiere.

Name	Div.	Cours	Name	Div.	Cours
Adler Brauerei	5	95,00 G	Danz. Oelmühle	11	132,50 G
Ahrens do.	4	65,50 bG	Dessauer Gas	10	174,10 bB
Böhmisches do.	15	248,00 bG	Nobel Dyn. Trust	8⅓	154,25 G
Bock do.	5	72,60 b	G.-F. Harb.-Wien	16⅔	267,50 bG
Bolle do.	6	85,50 G	Löwe u. Co.	15	302,00 bG
Landré do.	10	147,00 G	Magd. Gas-Ges	6½	91,[illegible]0 B
Tivoli do.	4	111,25 bG	Maschinenfabrik: Görl. (conv.)	8	147,50 b
Bredow. Zuckerf.	7	—,—	do. (Lüders)	8⅔	156,50 bG
Chem. Fabrik: Heinrichshall	6	—,—	Grusonwerke	12	152,25 bG
Leopoldshall	4	80,9[illegible] b	Hallesche	16	330,75 b
Oranienburg	4	86,00 G	Hartmann	8	142,00 B
do. St.-Pr.	5	83,25 G	Pomm. conv.	8	81,[illegible]0 bG
Schering	18	276,50 G	Schwartzkopf	12½	252,00 bG
Staßfurter	8	128,30 G	St. Vulc. L. B.	6	1[illegible]5,50 B
Union	9	137,20 bG	Nordd. Lloyd	4	147,60 b
Brauer. Elysium	3	—,—	Wilhelmshütte	6⅓	97,00 G
Möller u. Holb.	4	47,00 b	Siem. Glas-Ind.	11	154,25 bG
P. Chem. Pr.-F.	10	—,—	St.-B. Cementf.	15	129,25 b
P. Prov.-Zuckers.	2f	—,—	Stral. Spielkart.	6	—,—
St. Ch.-F. v. Did.	30	358,50 b	Gr. Pferdeb.-G.	12¼	256,00 bG
St. Walzm.-Act.	30	—,—	Carlsr. Pferdeb.	—	83,00 b
St. Bergschl.-Br.	14	—,—	Stett. Pferdeb.	2	65,00 B
St. Dampf. A. G.	13⅓	—,—	N. St. Dampf.-C.	12	—,—
Papiers. Hohenk.	4	—,—			

Versicherungs-Gesellschaften.

Name	Div.	Cours	Name	Div.	Cours
Aachen-Münch.	420	11190,00 G	Germania	45	1090,00 B
Berliner Feuer.	176	3310,00 G	Magd. Feuer	225	4385,00 bG
do. Lb. u. W. T.	120	1650,00 G	do. Rückv.	45	975,00 B
do. Leben	178	4450,00 G	Preuß. Leben	37,5	720,00 B
Colonia, Feuerv.	400	10060,00 G	Pr. Nat.-V. St.	72	1110,00 G
Concordia, L.	84	1451,00 bG	Providentia	43	—,—
Elberfeld. F.	270	—,—	Thuringia	240	4765,00 B

Bank-Diskont.

Reichsbank 5½, Lombard 6, 6½.
Privatdiscont 5½ G

Wechsel-Cours vom 15. Dezbr.

Platz	Diskont	Cours
Amsterdam 8 Tage	2½%	168,90 b
do. 2 Monat	2½%	167,15 b
Belg. Plätze 8 Tage	3½%	80,25 b
do. 2 Monat	3½%	79,9[illegible] G
London 8 Tage	2½%	20,365 b
do. 3 Monat	2½%	20,[illegible]15 b
Paris 8 Tage	3%	80,35 B
do. 2 Monat	3%	80,05 B
Wien Oesterr.-W. 8 Tage	4½%	176,55 b
do. 2 Monat	4½%	174,90 b
Schweiz. Plätze 10 Tage	4%	80,25 b
Italienische Plätze 10 Tage	5½%	79,20 b
Petersburg 3 Wochen	6%	230,25 b
do. 3 Monat	6%	228,50 b
Warschau 8 Tage	6%	230,65 b

Gold- und Papiergeld.

Sorte	Cours	Sorte	Cours
Ducaten per Stück	9,75 b	Engl. Banknoten	20,32 b
Sovereigns	—,—	Franz. Banknoten	80,45 b
20 Francs per Stück	16,11 bG	Oesterr. Banknoten	177,15 b
Dollars	4,1775 G	Russ. Noten	231,00 b

In harter Schule.

Roman von Gustav Imme.

69)

Sie hatte alles Mögliche versucht, um sich die Zeit zu vertreiben, aber vergebens, die Dinge, die sie zerstreut hätten, waren nicht vorhanden, und was sie beschäftigen konnte, hatte keinen Reiz für sie. Selbst die Toilette, bekanntlich eine Verrichtung, die sie als Kunst betrieb, unterhielt sie nicht. Sie besorgte sie nach allen Regeln, aber sie konnte sich des Gelungenen nicht erfreuen, sobald sie nicht auf eine bestimmte Wirkung hinarbeitete, die hier fehlte. Die Kammerjungfer hatte bei den Handreichungen, die sie der gnädigen Frau leisten mußte, heute einen sehr schweren Stand gehabt, Hortense hatte ihren Unmuth an ihr und den Dienern, die ihr in den Weg gekommen waren, ausgelassen, und mit einem gewissen Grauen lauschte man in der Dienerstube dem Ton der Klingel, der wieder einen neuen Blitzstrahl zu der heute so ungnädigen Gnädigen bescheiden werde.

Die Frau Baronin hatte aber für den Augenblick wenigstens allen Ingrimm gegen sich selbst gekehrt; wie eine Hyäne im Käfig lief sie aus einem ihrer eleganten Gemächer in's andere, bald sich auf einen Divan werfend, bald wieder aufspringend, bald zum Fenster hinausblickend, bald in dem Kamin störend, daß die Funken umherstoben.

„Was ist das für ein elendes, erbärmliches Leben!" rief sie und stampfte mit dem Fuß auf den weichen Teppich. „Da sitze ich nun wie eine verwünschte Prinzessin in dem abscheulichen alten Kasten. Kein Mensch kümmert sich um mich, nach Berlin traue ich mich nicht, denn da fällt die ganze infame Rotte wieder über mich her. Habe ich mich darum abgemüht, den alten langweiligen Baron zu fangen? Habe ich darum die Kindliche, Tugendhafte gespielt und so viel Langeweile in Monaten auf mich genommen, wie ich zuvor in meinem ganzen Leben nicht ausgestanden hatte, um hier endlich vor Langeweile umzukommen? Ich halte es nicht mehr aus!" rief sie schluchzend, „hier sterbe ich; ich muß fort, entstehe daraus, was wolle!"

„Wenn nur wenigstens Ulrich hier wäre!" fuhr sie nach einer Pause fort; „er ist zwar auch nichts weiter als ein deutscher Bär, aber er ist doch jung und ein leidlich hübscher Mann und verliebt in mich bis über die Ohren, das wäre doch etwas. Wäre er jetzt hier, ha, ha, mein Herr Gemahl, dann sollten Sie nicht allein Ihr Jagdgehege auf fremdem Gehege haben!" Es war ein sehr böses Lachen, das sie ausstieß.

„Wo bleibt der Narr? Warum kommt er nicht? Ich habe es ihm doch deutlich genug gemacht?" rief sie, immer heftiger werdend. „Mag biegen oder brechen; hier bleibe ich nicht, Reina muß mit mir fort, aber nicht nach Berlin, wir können ja nach Paris, nach London, meinetwegen nach Madrid gehen; Klaire und Falkenburg brauchen nicht zu wissen, wo wir sind. Macht sich die verwünschte Leontine unsichtbar, so kann ich es auch! Was soll es? herrschte sie den Diener an, welcher die Thüre geöffnet hatte.

„Frau Baronin wollen verzeihen —"

Ehe sie dem Diener noch ein zorniges Wort über sein Eintreten zurufen konnte, erblickte sie hinter ihm in der Thür eine Gestalt, deren Erscheinen ihr einen Ausruf der Verwunderung entriß. — „Tante!"

„Meine liebe Hortense", entgegnete Madame d'Arcourt, mit ausgebreiteten Armen auf sie zugehend, aber die Umarmung ward nicht ausgeführt, denn der Diener hatte schnell die Thür geschlossen und sich in Sicherheit gebracht.

„Wo kommst Du her? Was willst Du?" fragte Hortense weniger heftig als Madame es vermuthet hatte. Die Langeweile war ihr so unerträglich geworden, daß sie selbst diese Abwechselung momentan als eine Erleichterung empfand. Dennoch setzte sie spöttisch hinzu: „Ich denke, Du wolltest Dich nicht wieder nach Reina verbannen?"

„Ich bin auch nicht gekommen, um hier zu bleiben", sagte Madame d'Arcourt, und der Ton ihrer Stimme hatte einen Klang, der Hortense betroffen aufsehen ließ.

„Was ist geschehen?" fragte sie, ihrer Gefährtin in das verstörte Gesicht blickend.

„Hortense, wir sind verloren."

„Verloren? Wodurch? Wie so?"

„Es sind in diesen Tagen Wechsel fällig, die der Graf und Vivienne auf Deines Mannes Namen gefälscht haben. Sie können dem Baron jeden Augenblick präsentirt werden, weigert er sich, sie zu bezahlen" —

„Das mußten sich die Herren doch vorher sagen!" fiel Hortense ein.

„Wer sagt sich viel, wenn er in der Klemme sitzt!"

Nun und wenn nun Reina, woran ich übrigens noch sehr zweifle, den ihm gespielten Betrug entdeckt, so weiß er doch noch immer nicht, von wem er ausgegangen ist."

„Das ist es ja eben; wir fürchten, Andere wissen es. Vincent und auch der Graf werden seit einiger Zeit auf Schritt und Tritt beobachtet."

„Durch wen?"

„Ja, wenn wir das wüßten, so wäre die Sache nicht halb so ängstlich. Ich sage Dir, die Lage ist kritisch. Kommen die Wechsel vor, und sie müssen in der allernächsten Zeit vorkommen, so sind Vincent und Falkenburg wahrscheinlich in der Stunde darauf verhaftet."

„Desto besser", triumphirte Hortense, so bin ich sie los und kann endlich wieder frei athmen!"

„Meinst Du wirklich?" höhnte die Alte. „Nein, so liegt die Sache nicht; Du stehst und fällst mit uns."

„Was habe ich mit Euch zu schaffen?" kreischte Hortense; „was könnt Ihr mir beweisen?"

„Thörin, Alles! Du kennst Vincent, er ist der keckste Kerl von der Welt, packt ihn aber das Gericht, so schwatzt er, in der Hoffnung sich zu retten, wie ein altes Weib."

„Er darf nicht schwatzen, wir müssen ihm zur Flucht verhelfen! Es wird doch noch Zeit sein?"

Jetzt hatte die Alte Hortense da, wo sie sie haben wollte. „Ich hoffe, daß er wenigstens noch vierundzwanzig Stunden vor sich hat", sagte sie. „Gieb mir schnell das Geld, das wir zu unserer Flucht bedürfen, denn ich bleibe auch nicht hier, der Boden in Deutschland ist mir zu heiß geworden. Vielleicht ziehst auch Du es vor, sogleich mit uns zu gehen."

„Ich gehe nicht mit Euch", sagte Hortense kurz.

„Wie Du willst, ich zwinge Dich nicht, Du wirst bald genug von selbst kommen."

„Das will ich abwarten!" lachte sie frivol, „mit Reina werde ich fertig, der Narr läßt mich nicht. Bin ich nur erst Euch los!"

„Zärtliche Nichte!" höhnte die alte Französin. „Halte das aber, wie Du willst, lüge Dich heraus, nur schaffe jetzt Geld."

„Woher soll ich das nehmen?"

„Das müßtest Du eigentlich besser wissen als ich, aber ich will Dir zu Hülfe kommen. Der Baron hat erst vor wenigen Tagen zehntausend Thaler bei seinem Banquier in Berlin erhoben, wir haben gute Späher. Den Ort, wo er das Geld verwahrt, wirst Du wohl kennen."

„In dem in der Boiserie seines Zimmers befindlichen Wandschranke. Das Schloß ist unter einer Rosette verborgen, so daß der Uneingeweihte keine Ahnung von dem Vorhandensein einer Thür hat. Der Baron hat mir den Mechanismus gezeigt."

„Und Du hast ihn Dir hoffentlich gemerkt."

„Das wohl, aber —"

„Was für ein Aber?" fiel Madame ein, „ich hoffe, Du hast keine Aber, es gilt unsere und Deine Sicherheit."

„Wenn ich auch das Schloß bloßgelegt habe", sagte Hortense, ohne auf die letztere Bemerkung zu achten, „so ist es deshalb doch noch nicht offen, Reina trägt den Schlüssel dazu beständig bei sich."

Madame d'Arcourt lachte. „Glaubst Du wirklich, ich käme so ganz unvorbereitet hierher? Da", sie wies auf die ihr am Arm hängende Tasche, „Vincent schickt Dir hier eine Garnitur von Nachschlüsseln, denen kein Schloß zu widerstehen mag. Ich höre von den Leuten, der Baron sei zu einer Jagd gefahren; wann erwartest Du ihn zurück?"

„Erst spät in der Nacht."

„So laß uns unverzüglich ans Werk gehen."

Hortense zögerte.

„Komm, komm", drängte Madame.

„Es ist gefährlich, wenn uns die Leute sehen."

„Keine Ausflüchte", sagte die Alte und erhob drohend die Hand. Das Kabinet des Barons liegt weit entfernt vom Dienerzimmer, und ist er nicht da, so kommt dorthin so leicht Niemand."

„Wie wollen wir aber hin gelangen? Es liegt ja im andern Flügel."

Madame d'Arcourt lachte spöttisch: „Du hast wohl ganz vergessen, daß Ihr mich zu einer monatelangen Verbannung in diesem alten abscheulichen Schlosse verurtheilt hattet? Wie kannst Du da noch eine so erbärmliche Ausrede machen? Denkst Du, ich wisse nicht, daß Deine Gemächer mit denen des Barons durch eine geheime Thür in Verbindung stehen? Wir können nach seinen Zimmern gelangen, ohne einen Menschen zu sehen oder von ihm gesehen zu werden."

„Und wenn der Baron morgen den Diebstahl entdeckt", fragte Hortense, „wird er nicht doch Verdacht auf mich werfen?"

„Steht es schon so zwischen Euch, daß eine solche Möglichkeit denkbar ist?" entgegnete Madame achselzuckend, „dann möchte ich Dir freilich rathen, Schmuck, Kleider und was Du sonst mitzunehmen wünschest, zusammenzupacken und mit mir schleunigst das Weite zu suchen."

(Fortsetzung folgt.)

Stettiner Stadt-Anleihe.

Die $3^1/_2$ %igen Stettiner Stadt-Anleihe-Scheine La N. werden von unserer Kämmerei-Kasse bis auf Weiteres zum Kurse von 96,50 verkauft.

Stettin, den 13. Dezember 1890.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Grabow a. O., den 7. Dezember.

Unter Bezugnahme auf § 27 der Städteordnung und die §§ 10, 11 und 21 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß folgende Bürger am 13., 14. und 15. November und 6. Dezember cr. zu Stadtverordneten gewählt sind und die Wahl angenommen haben.

Die Herren Schmiedemeister Kittel, Eigenthümer Rückmann, Rentier Roebel, Maurermeister Klinge, Tischlermeister Schild, Kaufmann Kuckhahn, Kaufmann Alb. Fischer und Kaufmann Erdmuth Binder.

Die Wahlperiode der Herren Kittel, Rückmann, Roebel, Klinge, Schild, Nürnberg, Koch und Kuckhahn dauert bis ult. 1896, diejenige des Herrn Alb. Fischer bis ult. 1894, die des Herrn Binder bis ult. 1892.

Der Magistrat.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd der Eggesiner **Kirchenforst** bei Hintzenkamp, ca. 365 Morgen, **sehr günstig** gelegen (Bahnhof), soll vom 1. Januar 1891 ab am

Freitag, den 19. Dezember cr., Vormittags 11 Uhr,

im **Ulrich**'schen Gasthofe hier **meistbietend auf 3 Jahre** verpachtet werden. Ueber die Pachtbedingungen giebt Auskunft Pastor **Steinbrück**. Auch werden dieselben im Termine bekannt gemacht.

Eggesin, den 10. Dezember 1890.

Der Gemeinde-Kirchenrath.

Ellernholz-Verkauf

im Forstrevier **Daber**.

Am Montag, den 22. Dezember 1890, Vormittags 10 Uhr sollen im Kruge zu **Daber** Ellern-Kloben, Knüppel, Reiser u. Rollholz, 2 Meter lang, einige Nutzbirken u Birkenstangen öffentlich meistbietend unter den gewöhnlichen Verkaufsbedingungen gegen Baarzahlung versteigert werden. Das Holz steht nahe bei **Daber**, und kann vor dem Termin besichtigt werden.

Der Förster **Prechel**.

Kirchliches.

Schloßkirche.

Dienstag Abend 6 Uhr, Bibelstunde: Herr Konsistorialrath Brandt.

National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft,

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht **zu Stettin.**

Die Einlösung der am 2. Januar 1891 fälligen **Zins-Coupons Nr. 9** unserer Pfandbriefe erfolgt, außer bei den früher bekannt gemachten Bankhäusern, von jetzt ab **an unserer Kasse**, Große Wollweberstraße Nr. 30, I, in den Vormittagsstunden. Verzeichniß über Stückzahl und Betrag ist beizufügen.

Stettin, den 15. Dezember 1890.

Der Vorstand.

Stettiner Handwerker-Verein.

Heute Abend präcise $8^1/_2$ Uhr: **Probe.**

Alle Mann pünktlich auf Deck. Der Vorstand.

Verein der See-, Fluss- und Land-Maschinisten zu Stettin.

Die heutige **Versammlung** fällt wegen Verhinderung des Vorstandes aus.

Die nächste Versammlung findet am Dienstag, den 6. Januar 1891, Abends $7^1/_2$ Uhr, bei Herrn **Rohrer**, Alte Liedertafel, statt.

Der Vorstand.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vortheilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1889 wurden versichert 147 000 Knaben mit 160 000 000 Mk. Eine so große Betheiligung hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut ge unden. — Prospecte &c. versenden kostenfrei die Direction und die Vertreter, sowie die

General-Agentur in Stettin: Schrader & von Frankenberg, Falkenwalderstraße 106.

Kölner Dombau-(Geld-)Lotterie.



Loose sind die passendsten

Weihnachts-Geschenke.

Nur baare Geld-Gewinne

M. 75000, 30000, 15000, 2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500, 50 à 600, 100 à 300, 1000 à 100, 1000 à 50.

Ganze Org.-Loose 3 1/4 M., Halbe 1 3/4 M., Viertel 1 M.

Liste und Porto 30 ₰ mehr.

Rob. Th. Schröder, Bankgeschäft, **Stettin.**

Die Lotterie-Kasse ist offen 8 1/2 Vorm. bis 7 1/2 Abends. Sonntags 8—9 Vorm. 12—1 Uhr Mittags.

Vertretung in **Patent-Prozessen.** | **PATENTE** all. Länd. werd. prompt u. korrekt nachgesucht d. **C. Kesseler,** Patent- u. techn. Bureau, **Berlin SW. 11,** Anhaltstr. 6. Ausführl. Prospekte gratis. | Berichte üb. **Patent-Anmeldung.**

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork. Baltimore.
Brasilien. La Plata.
Ostasien. Australien.

Prospekte und Fahrpläne versenden wir auf Anfrage.

Norddeutscher Lloyd.

Mechanische Musikwerke.

Vortheilhafteste Bezugsquelle.

Spieldosen mit und ohne Noten, große Wahl, **Leierkasten,** Neuheit „Sirene", mit unerreicht billigen Noten, **mechanische Claviere, Cymbale, Harmoniums,** Fantasie-Artikel mit Musik.

Hugo Hennig, Berlin, Charlottenstr. 84.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle meine große Auswahl **Makartbouquets** zu allerbilligsten Preisen, das Paar von 75 Pfg. an

Neuheit: **Wandmakarttaschen, Pfaufeder-Fächerbouquets.**

Richard Nelles, **Blumenbazar, Moltkestr. 1.**

Für das Bismarck-National-Denkmal.

gingen ferner bei dem Schatzmeister des Pommerschen Zweig-Komitees, Bankier **Hennig Seele** in Firma **Scheller & Degner** folgende Beträge ein:

Oberlehrer Dr. Blümcke 10 M., ges. d. Bürgermeister Wetzel-Schivelbein 65,60 M., Bürgermeister v. Lülsdorff-Callies 40 M., Major v. Plötz-Gr.-Weckow 82,50 M., Rittergutsbesitzer von Borcke-Grabow b. Labes 20 M., ges. d. Bürgermeister Schlüter-Massow 27 M., ges. d. Bürgermeister Frost-Altdamm 60,20 M., ges. d. Kaufmann G. M. 42,50 M., Forstmeister von Schroetter 10 M., Oberstlieutenant v. Normann-Barkow b. Plathe 10 M., Rittergutsbesitzer v. Thadden-Trieglaff 20 M., Bürgermeister Böhmer Belgard 15 M., Rittergutsbes. v. Rexin-Woedke 40 M., Dr. Feldmann-Züllchow 4 M., ges. d. Königl. Landrathsamt Rummelsburg 195,24 M., ges. d. Bürgermeister Meyer-Greifenberg 10 M., ges. d. Bürgermeister Zillmer-Rummelsburg 33,70 M., Hauptmann Foth 5 M., Kaufmann A. Toepfer 10 M., Generallieutenant von Heydebreck 10 M., Frau Brose-Finkenwalde 10 M., ges. d. Bürgermeister Ruperti-Garz a. R. 152,50 M., ges. d. Amtsrichter Lücke-Bergen 104,50 M., Landrath v. Woedtke-Greifenberg 100 M., Hotelbesitzer C. Lüdke 3 M., ges. d. Bürgermeister Ernst Hintze-Ueckermünde 55 M., Hauptmann Ackermann-Gollnow 3 M., ges. d. Oberbürgermeister Pehlemann-Stargard 1017,11 M.

Summa 2155,85 M.
bereits veröffentlicht 6025 — „
Gesammt-Eingang 8180,85 „

Statt besonderer Anzeige.

Sonntag Abend 1/4 12 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden meine gute Tochter, unsere unvergeßliche Schwester

Mathilde Zunk.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 18. d. M., 2 Uhr, statt.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geburten: Herrn R. Tiesler (Garz a. R.).

Verlobungen: Fräulein Anna Westphal mit Herrn Paul von Mosqua (Gr.-Polzin).

Sterbefälle: Herr Johann Schalinski. — Herr Karl Range (Ueckermünde) — Herr Rudolf Balthasar (Ueckermünde) — Frau Bertha Beyer, geb. Vollbrecht (Köslin).

Künstlerisch werthvolle Festgeschenke.

Hildebrandt's Aquarelle:

Erdreise 34 Blatt. **Aus Europa** 14 Blatt. **Neue Folge** 20 Blatt, einzeln 12 Mark, von 6 Blatt an **nur 9 M.** Pracht-Sammelmappe 20 M. Verzeichniß gratis. Zu beziehen durch jede Buch- u. Kunsthandlung Verlag von **Raimund Mitscher, Berlin S.**

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M.

Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34,** sowie durch jede Buchhandlung.

Die Buchdruckerei von P. Bartels,

Greifenhagen (neben der Apotheke),

empfiehlt sich zur schnellsten und saubersten Anfertigung von **Visitenkarten** und **Neujahrs-Gratulationskarten** zu billigsten Preisen.

A. Schwartz, Stettin
Gr. Domstrasse 23.
Bau- und Kunstschlosserei

Geldschränke
neue und gebrauchte gute Fabrikate.
Cassetten
Copirpressen.

Der permanente Wohlthätigkeits- und Baby-Bazar von Frau Johanna Berg,

Schulstraße 2, parterre,

empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken: warme Pelerinen, Röcke, Tücher, Kopfhüllen, farbige Decken** jeder Art, **Winterkleidchen, Jäckchen, Lätzchen, Mützen, Kinder- und Damenschürzen, Kinderarbeiten** von 10 ₰ an, **Puppenkleider** von 50 ₰ an, **Winterstrümpfe, gestrickte Handschuhe u. a. m.**

Pée's Haushalt-Toilette-Fettseife

ist die reinste und mildeste Familienseife, vollkommen frei von jeder Schärfe und Beimischung. Sie giebt einen angenehmen crêmeartigen Schaum, beseitigt bei regelmässigem Gebrauch alle Hautunreinheiten und verleiht dem Teint eine jugendliche Frische. In Packeten a 1 Mk. zu 6 Stück und sechs Gerüchen, 1 Pfund Zollgewicht, nur bei **Theodor Pée,** Breitestrasse 60, und Grabow a. O., Langestrasse 1.

Ca. **60,000 Mk.** als erste Hypothek auf ein neubebautes Grundstück p. 1. April 1891 ev. auch ein Theil früher vom Selbstdarleiher gesucht. Offerten sub G. T. 29. i. d. Exped. d. Bl., Kirchpl. 3, erb.

Eisbahn Westend-See.

Elektrische Beleuchtung an Wochentagen vorläufig nur Dienstags und Freitags von 7 Uhr ab.

An Sonntagen nach Eintritt der Dunkelheit.

Thalia-Theater.

Täglich:

Große Spezialitäten-Vorstellung.

Auftreten sämmtl. Künstler und Spezialitäten. **A-ida** oder **Ein musikalisches Rendez-vous.** Stürmischer Erfolg. Sensationelles Kunstradfahren der Geschwister **Perella,** preisgekrönte Schönheit. **Marg. Neumann** &c. Donnerstag nach der Vorstellung: **Extra-Kränzchen. Die Direktion.**

Bellevue-Theater.

Direktion: **Emil Schirmer.**

Dienstag, den 16. Dezember 1890.

Novität! Zum 2. Male: Novität!

Das verlorene Paradies.

Großes Konzert.

Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr: Weihnachts-Kinder-Vorstellung:

Sneewittchen und die sieben Zwerge.

Abends: 2. Vorstellung im 2. Novitäten-Zyklus:

Schwiegermama.

Stadt-Theater.

Dienstag: Zu kleinen Preisen (Parquet 1 M., Gallerie 30 ₰ &c.). **Zur Feier des Geburtstages Ludwig van Beethoven's:**

Fidelio.

Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: (Kleine Preise):

Sneewittchen und die sieben Zwerge.

Abends 7 1/2 Uhr: (Dutzendbillets ungültig): **Erstes Gastspiel** des Königl. Preuß. und K. K. Oesterr. Kammersängers Herrn **Ladislaus Mierzwinski.**

Die Jüdin.

Eleazar . . . . . Herr **Mieczwinski.**

Für jeden Soldatenfreund

ist das **neue Militär-Album: „Das deutsche Reichsheer",** 40 prächtige Farbentafeln mit 323 Darstellungen in ganzer Figur enthaltend, **das schönste Festgeschenk.** — Das Militär-Album ist gediegen ausgestattet, die Zeichnungen sind korrekt u. künstlerisch.

Wir versenden das Militäralbum für 4 Mk. überallhin franko. Auch durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Berlin W., Linkstraße 7/8.
H. Toussaint & Cie.

A. Schwartz, Stettin
Gr. Domstrasse 23.



Halifax-Patent
per Paar M. 2,50.
Schrauben-Schlittschuhe m. Riemen
per Paar M. 1.25.

Rauch-, Kau-, Schnupf- und Rollentabake.

Grosses Cigarrenlager.

Versandt gegen Nachnahme.

Gebrüder Beck,

Tabakfabrik, **Nürnberg,**
gegründet 1822,
prämiirt Landesausstellung Nürnberg 1882 für reelle solide Bedienung.

Die beliebte Russische Mischung

„MESSMER"'s Thee à 3.50 pr. Pfd

BADEN-BADEN — Kais. Kgl. Hofl. — FRANKFURT a. M.

Ernte 1890—91, bei 3 Pfund franko, sehr beliebt. In Stettin bei **Ernst Lehmann** am Königsthor.

Zum Weihnachtsfest empfiehlt sich

E. Petitpierre,

Optiker und Mechaniker

Sr. Majestät des Königs,

Berlin W., Charlottenstr. 50/51,

Ecke der Französischen Straße.

Telephon-Amt 1 Nr. 7829.

Wesentlich herabgesetzte Preise.

Gummi- Artikel in vorzügl. Qualität empfiehlt billigst. Preisliste gratis. **Georg Band, Berlin SW.** Friesenstr. 24.

Cognac der *Export-Cie. für Deutschen Cognac, Köln a. Rh.,* *bei gleicher Güte bedeutend billiger als französischer.*

Verkehr nur mit Wiederverkäufern.
Man verlange stets Etiquettes mit unserer Firma.

Zu den

Weihnachts-Einkäufen

halte mein großes Lager von

Gesangbüchern, Bibeln, Schulbüchern, Kalendern, Photographie-Albums, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Schreibmappen &c. &c.

bestens empfohlen.

P. Bartels, Greifenhagen
(neben der Apotheke).

Ziehungs-Liste

der 3. Klasse 183. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 15. Dezember.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhalten den Gewinn von 155 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

232 337 47 78 508 812 26 71 982 1040 138 54 208 504 (500) 72 738 966 2052 93 195 376 617 734 854 61 99 929 46 3010 117 27 30 335 89 636 936 93 4073 (500) 86 267 (300) 452 75 84 724 32 88 935 5089 143 81 98 263 79 355 59 421 977 6100 283 418 90 91 694 711 (300) 68 72 86 90 827 965 7037 248 303 (200) 446 99 536 662 933 8022 (200) 45 148 464 88 523 38 760 81 92 9095 146 327 50 72 484 525 627 68 787 890

10370 439 529 668 11007 (200) 11 31 215 355 457 (200) 93 534 86 626 759 73 822 52 12175 77 245 481 94 552 634 821 03 938 13065 194 343 (200) 439 697 717 43 80 14084 167 82 89 219 69 339 88 425 76 500 53 643 57 737 881 15056 212 98 365 432 626 58 904 16284 86 315 401 681 798 17041 237 412 88 530 87 683 833 89 18154 319 434 85 650 69 19169 250 84 542 624 27 75 936

20070 99 (200) 134 516 23 (200) 61 70 777 886 976 21042 68 72 155 223 440 523 61 77 859 22317 527 94 764 846 52 958 23035 226 393 625 54 794 836 959 24041 83 160 66 337 54 501 32 839 44 985 25116 236 76 332 438 52 53 485 59 26131 307 486 538 96 802 15 69 930 52 27082 271 392 631 38 64 78 926 28191 402 526 618 29013 155 70 270 87 (200) 344 81 565 79 619 93 723 58 65 920

30007 9 10 (200) 66 114 213 82 327 53 438 64 804 995 31164 326 445 527 696 780 878 928 32356 443 733 906 30 33218 (200) 350 89 486 515 82 622 733 37 829 33 53 974 34000 22 113 417 528 (200) 88 627 764 853 900 96 35073 115 63 83 93 635 62 67 792 821 36045 136 47 309 25 501 (200) 2 66 614 30 94 743 73 829 930 37265 336 55 65 509 636 97 751 801 972 38008 38 147 382 535 (500) 88 670 817 59 65 918 39067 127 85 333 52 422 52 505 797 990

40037 86 220 321 430 60 77 583 89 607 19 50 51 76 773 808 912 41154 73 (300) 364 420 (60000) 42220 385 96 406 10 65 522 707 992 43024 79 101 37 45 49 90 202 437 519 47 75 607 44088 301 442 595 616 835 68 45064 146 266 88 97 (200) 348 543 618 764 839 954 46328 94 534 69 703 856 901 47068 138 52 280 374 400 21 34 581 601 92 728 67 95 48023 102 57 67 84 86 458 (200) 535 681 95 745 97 99 (200) 821 [illegible] 925 39 49086 118 79 252 333 77 403 19 588 [illegible] 96 (300) 928

50085 144 97 614 777 934 51111 262 326 68 410 599 792 (300) 817 45 (200) 65 75 951 52101 (500) 36 290 336 35 411 (200) 574 635 725 899 917 23 95 53131 99 249 380 477 81 550 702 46 57 950 54003 19 219 (200) 615 35 74 766 15 801 922 78 55032 148 219 44 343 66 413 79 56056 126 49 215 483 558 719 866 69 973 57108 17 70 200 20 63 310 71 460 98 533 617 89 868 980 58000 37 399 626 34 779 906 59118 82 307 90 463 535 68 81 762 805 (200) 10 943 95

60090 135 298 331 68 455 579 704 11 61024 43 46 478 (1500) 656 715 19 62307 30 81 522 699 939 77 63097 207 (200) 309 452 591 95 604 76 820 939 77 64079 238 313 481 817 18 981 65088 143 340 (200) 421 26 99 557 782 95 880 66009 10 62 151 67 223 68 72 540 647 79 97 737 79 924 67045 376 464 (200) 622 76 96 757 78 (200) 876 68045 217 18 302 16 40 497 625 848 913 73 69089 200 345 96 488 530 706 28 813 939

70127 282 85 340 43 834 919 37 38 71005 71 73 213 369 (300) 78 484 605 940 72082 93 177 204 382 468 85 519 55 817 915 73145 332 (200) 37 485 502 11 619 714 34 74038 273 546 713 17 833 52 53 85 969 75052 240 313 46 459 508 14 636 (200) 59 76162 248 347 89 407 45 660 809 (300) 920 23 70 77167 87 202 54 58 96 410 525 681 941 78 78025 95 103 13 16 412 540 614 56 601 57 831 79005 14 35 160 632 68 775 811

80003 263 66 347 50 420 746 923 81143 (200) 84 380 (200) 404 54 541 (200) 676 743 812 58 935 79 82062 81 143 200 62 397 484 542 620 55 810 946 67 83061 84 116 97 216 94 336 518 55 814 42 (200) 86 90 84 140 64 223 425 41 528 35 44 528 35 44 95 96 673 705 71 843 949 95 85037 47 91 192 238 39 354 408 66 598 655 960 86114 219 (200) 313 435 501 92 850 97 87015 (200) 191 213 357 429 68 793 803 8 11 19 (200) 56 88002 178 218 307 520 608 701 25 809 55 63 73 914 (500) 86 89034 135 203 60 462 670 88 747 989

90022 248 331 508 669 82 85 841 91132 241 72 357 456 670 715 919 92048 80 316 452 529 657 86 757 93036 49 63 356 415 40 701 94270 395 428 43 647 89 708 43 861 95201 511 688 726 70 940 96 96057 128 262 337 529 287 727 39 879 97069 153 298 703 872 907 30 98038 63 87 148 (200) 82 (300) 204 79 315 416 62 503 (200) 626 82 87 733 866 99057 88 250 358 78 473 86 550 739 85 (10000) 849 985

100009 34 44 112 364 83 139 610 65 (200) 864 88 101003 72 23 31 298 401 566 665 98 760 873 903 102134 214 310 558 97 729 103108 32 392 523 722 94 822 56 63 961 104004 18 146 314 37 668 662 738 45 97 880 936 105125 287 304 501 57 612 728 32 61 76 82 (200) 834 95 945 106027 152 378 494 502 50 87 647 (200) 60 783 833 975 107035 68 82 167 353 (300) 67 88 438 91 554 97 621 30 75 702 4 944 108173 74 291 377 90 496 512 673 711 33 109061 122 319 638 735 843 45

110019 25 81 111 40 239 62 67 81 312 29 30 86 (200) 527 46 63 608 60 754 998 111106 428 618 31 788 350 88 112026 147 60 300 445 703 935 113070 90 239 472 533 74 840 49 51 81 918 114005 7 42 204 46 321 78 607 784 115074 150 89 (300) 251 84 526 30 60 606 724 44 831 66 922 116149 717 66 843 80 117146 385 582 659 74 80 773 818 29 942 54 85 118020 39 77 85 739 75 (200) 872 946 62 95 119004 121 31 417 549 825 95 975

120006 100 19 34 62 370 86 491 752 840 44 923 121020 39 248 412 87 560 69 715 93 815 82 122032 85 223 (500) 399 517 35 84 656 71 85 784 854 123033 46 85 102 290 444 581 642 699 819 45 912 96 124121 249 88 362 76 (200) 432 74 588 684 733 921 51 65 125193 210 37 397 442 52 54 65 754 848 985 126120 208 352 72 414 506 618 836 54 997 127015 16 43 124 265 326 58 433 66 74 695 97 735 42 938 (300) 128001 296 558 604 31 60 702 46 74 946 129068 130 320 432 528 29 43 691 763

130313 593 609 784 821 (200) 60 87 97 916 131598 631 79 792 948 74 132198 201 47 365 727 874 133038 263 (300) 87 397 459 63 95 579 663 770 79 93 917 134004 12 32 131 326 520 79 628 95 794 984 135082 122 339 441 (1500) 77 87 94 506 50 824 957 136076 112 277 625 762 781 (300) 899 137075 151 88 402 706 859 67 88 138047 59 183 368 419 518 19 637 95 803 816 139011 40 65 161 211 310 42 80 402 48 935

140050 206 337 (200) 90 502 36 611 759 (300) 861 934 141027 76 197 402 561 88 768 819 29 34 37 900 27 142026 61 91 246 92 349 63 417 34 39 643 58 744 80 888 (300) 970 143625 60 61 164 223 96 318 20 94 467 511 84 693 860 65 92 98 144067 (200) 241 315 457 569 78 97 653 771 952 145069 82 173 294 501 11 708 23 40 869 912 146048 63 91 (500) 494 532 673 732 802 960 147112 317 20 536 64 73 756 831 (200) 74 948 60 93 94 148057 85 100 80 260 471 608 55 (200) 79 768 91 149116 32 403 9 74 600 52 733 818 66 938 51

150079 261 (300) 315 64 435 66 614 22 711 15 (300) 880 541 86 151018 43 58 175 220 87 385 505 72 763 815 969 152006 25 154 66 339 57 455 578 803 903 153214 353 412 (300) 58 61 96 551 630 33 749 154099 204 384 402 42 513 26 50 681 889 964 84 155074 228 96 326 43 97 (300) 554 623 (200) 893 922 156000 355 469 519 801 78 80 157031 267 83 367 400 584 669 93 743 80 83 (200) 848 957 98 158059 64 126 66 365 541 65 80 (300) 82 711 823 38 71 911 159097 154 208 352 401 3 65 514 46 617 (300) 59 65 81 90

160162 426 503 50 602 81 (300) 340 161180 458 518 748 52 73 838 947 162190 250 338 543 706 22 853 925 98 163163 374 432 72 645 744 67 832 903 164031 76 105 44 46 61 91 93 242 (200) 309 79 419 25 57 540 756 847 165086 134 391 470 657 700 61 61 69 85 874 959 166083 127 385 556 635 783 906 167281 91 436 (300) 715 66 96 896 168052 04 74 178 87 274 376 599 600 22 25 78 169068 160 205 366 (200) 80 85 466 539 86 675 761 91 822

170074 136 85 308 77 97 171125 511 36 50 065 750 98 (200) 172070 129 461 521 49 53 85 761 840 937 81 173046 (200) 128 461 711 808 51 94 964 174549 698 894 946 175047 224 337 425 626 41 58 88 90 91 805 (200) 937 176049 (300) 154 249 63 338 77 405 668 86 98 703 824 53 79 (200) 987 177066 118 76 227 79 397 437 507 48 776 806 11 16 940 178053 64 98 (200) 180 319 45 (200) 70 75 419 621 36 810 934 64 98 179086 98 145 54 209 (5000) 24 325 73 76 90 413 65 97 666 68 735 49 820 72 98.

180033 36 (300) 146 206 (300) 16 (200) 80 351 511 39 63 609 759 839 52 90 943 94 181059 115 (5000) 22 93 231 58 309 39 459 647 69 770 935 182188 92 297 404 55 77 97 535 668 781 87 895 937 183050 85 194 325 502 69 79 84 621 55 868 70 917 184277 496 662 (200) 733 854 984 185110 39 239 509 35 663 719 820 88 914 50 186033 44 108 15 276 505 789 895 949 187063 146 337 647 50 56 742 46 93 806 71 920 188095 178 220 97 364 575 919 189010 218 20 48 68 82 409 39 550 73 613 20 31 61 709 19 837 943

B. Nachmittags-Ziehung.

25 26 197 228 94 306 (200) 32 (300) 644 813 14 1052 65 84 201 19 483 664 887 96 925 2108 (200) 37 45 257 453 548 69 743 822 901 3044 125 81 205 19 30 471 93 515 605 26 763 850 4334 82 402 508 10 613 449 933 82 5106 347 448 645 881 6168 70 445 (300) 594 701 988 7080 88 139 91 246 88 440 93 635 54 59 815 57 8028 32 141 97 255 383 420 25 83 501 28 85 716 849 939 9085 169 369 600

10132 59 306 51 413 515 33 86 755 65 912 11287 336 470 805 19 63 12143 235 326 34 603 721 49 76 842 87 13245 497 563 86 563 86 643 70 853 55 950 14036 81 (200) 944 15013 81 146 74 330 38 97 491 615 814 (200) 16141 69 218 [illegible]7 93 486 517 99 683 859 72 17052 356 524 649 703 11 844 83 18271 304 43 510 668 727 42 78 [illegible]11 909 82 19015 249 383 97 428 590 672 (200) 83 727 818

20144 58 80 300 96 440 88 716 818 20 91 904 63 21074 406 54 776 866 (200) 998 22304 96 464 522 677 930 23059 106 325 94 514 868 88 909 24278 329 421 26 40 64 73 507 88 633 935 54 71 25064 90 361 493 517 62 639 26087 134 278 331 36 77 492 507 623 775 91 898 989 27037 117 42 62 (300) 273 338 402 74 88 522 622 79 784 847 28024 75 208 71 317 410 69 (200) 500 649 (200 63 763 40 71 873 920 29044 226 41 387 92 573 644 89

30399 885 940 85 (200) 31028 160 92 294 312 50 89 577 616 32 32038 246 301 592 742 869 73 33081 99 110 231 63 369 70 453 523 728 34 56 805 980 34014 54 275 620 704 46 74 801 16 922 35458 500 619 25 31 717 29 36283 443 59 94 871 90 966 37017 188 234 37 95 578 673 (500) 813 24 42 65 931 58 38059 224 56 305 19 446 51 523 609 (200) 41 724 78 98 871 949 39006 48 69 100 12 98 222 66 712 833 992

40063 105 18 692 845 968 78 83 41046 181 379 401 23 (200) 624 904 (300) 45 42052 65 118 44 62 221 390 97 414 89 530 802 17 32 91 972 43154 308 527 600 44 80 708 30 70 810 990 44028 123 22 272 89 415 541 655 99 45006 26 38 97 178 243 363 94 95 581 676 46069 161 316 460 544 672 99 757 65 72 47012 59 314 19 418 129 48250 91 357 405 9 46 637 87 91 751 827 96 905 35 49157 228 69 498 509 21 92 692 758 857 93 918 44 90

50076 89 146 60 67 93 268 90 97 428 (200) 60 86 87 641 739 (500) 57 (500) 85 89 932 932 (200) 72 51075 240 79 90 512 681 899 910 60 52054 371 464 87 92 96 531 603 714 62 53104 206 33 74 339 429 70 502 29 663 78 98 837 916 (200) 86 54051 55 183 202 20 97 319 89 439 731 55 72 801 15 31 45 70 55076 144 275 428 554 82 610 30 36 700 2 48 859 98 914 65 56031 237 40 79 428 36 513 77 82 694 707 892 57072 253 97 446 526 62 670 713 56 76 58010 79 101 691 92 748 89 59055 150 395 438 606 713 51 84

60013 55 129 49 250 376 543 71 623 36 843 926 61058 82 88 145 91 97 324 34 592 734 819 36 51 945 83 62020 53 329 748 87 797 900 6 35 63014 75 198 215 314 65 694 716 39 828 996 98 64120 65 91 213 56 74 329 37 38 43 530 50 62 688 858 768 903 65026 49 51 79 130 40 549 662 78 (200) 760 810 71 92 66103 20 204 311 481 568 614 726 32 850 68 954 67115 22 50 214 438 40 82 552 819 960 68186 (10000) 251 55 458 82 (300) 667 768 820 923 69069 106 93 285 806

70022 90 301 46 54 583 65 653 67 723 858 71283 426 553 724 913 (200) 14 72146 88 702 78 85 814 21 (200) 69 918 73022 58 (300) 369 459 61 69 652 54 842 948 74082 160 414 53 75 89 580 648 741 860 75106 424 541 42 614 25 761 (200) 87 815 49 900 2 52 99 76039 48 61 32 252 406 31 653 848 77 (200) 927 77138 61 (500) 214 (300) 24 430 511 72 86 99 713 18 899 957 78157 58 221 54 518 63 80 671 738 863 79013 48 225 357 517 810 32 36 41 89 930 92

80016 (200) 121 29 294 421 43 67 517 97 609 (200) 885 937 81057 62 124 225 543 640 62 88 872 908 62 82053 68 75 78 116 33 39 256 756 897 934 90 94 83000 23 33 64 327 351 418 516 98 (200) 661 75 878 976 84060 134 37 256 59 69 (5000) 91 98 420 551 67 90 85019 55 149 (200) 215 31 97 358 521 759 (200) 993 86004 28 75 125 251 485 570 700 8 25 920 87154 76 234 47 325 405 7 49 64 99 528 75 676 801 32 85 88111 58 61 88 273 (200) 345 49 436 530 93 644 65 727 820 93 942 89150 262 318 53 67 418 83 759 91 853 71

90054 144 (200) 48 320 22 462 857 957 91043 246 66 396 420 650 711 424 930 92055 133 391 442 536 693 996 93166 359 508 607 764 71 94010 139 203 11 37 93 360 495 668 710 906 13 95106 395 474 509 75 605 15 46 96105 263 76 395 644 (200) 92 780 806 97008 14 86 102 63 65 221 91 95 303 24 405 50 587 706 96 801 975 98092 306 34 50 87 468 520 537 604 96 (200) 705 833 957 99049 125 334 41 94 866

100033 83 314 16 535 545 640 61 (3000) 789 94 834 37 908 16 94 101130 234 438 54 82 521 61 755 807 40 52 (300) 102020 75 105 23 61 625 86 766 837 902 103113 322 447 528 60 651 779 104043 166 88 349 627 (200) 70 79 637 945 54 105040 (200) 96 (200) 163 73 327 55 82 475 568 (200 828 903 106009 32 240 (200) 431 33 91 537 47 697 759 804 36 99 107153 55 300 57 419 549 (1500) 636 97 776 941 108064 103 5 96 297 380 479 84 520 27 51 796 817 19 95 109105 (3000) 87 244 91 449 533 67 609 855 905 49 78

110150 252 440 91 615 705 814 111 497 560 90 96 609 742 64 916 112028 158 276 315 403 32 (200) 93 622 43 62 68 88 90 775 802 22 910 34 113038 60 282 300 87 99 422 523 713 931 114052 167 212 20 81 330 62 487 98 550 655 709 48 993 115012 15 (200) 58 147 268 324 63 86 404 51 618 40 753 848 932 42 116021 54 55 59 70 92 120 407 533 117021 31 171 217 95 322 (200) 576 88 670 820 27 118103 70 261 385 551 934 119040 75 193 238 47 432 83 571 84 93 620 67 721 26 887 918 35

120106 55 78 85 401 647 76 835 992 121179 207 66 395 586 609 16 34 43 907 (200) 41 72 84 122088 247 99 457 782 830 929 123276 552 64 80 90 616 816 912 49 124150 84 264 438 66 547 64 762 869 125620 92 (500) 103 224 339 408 77 538 81 620 46 69 888 89 970 126013 250 387 883 951 69 127028 54 84 101 90 439 567 683 904 128065 111 237 411 33 864 958 129052 123 397 485 549 (500) 757 812

130319 71 570 629 77 79 91 849 903 46 131084 225 44 386 473 86 516 710 86 827 77 132016 52 66 133 30 317 404 21 44 78 542 70 611 14 32 76 879 133143 277 419 47 (200) 699 918 134267 97 309 402 592 94 686 98 785 810 960 135205 367 547 76 601 717 136114 78 232 76 440 598 672 727 70 852 66 919 137126 226 356 578 648 702 20 56 807 901 138129 264 428 509 775 89 867 139135 295 306 462 90 525 643 50 82 718 30 75 91

140020 120 68 77 87 221 97 341 96 141191 243 320 72 416 50 61 66 615 23 52 65 718 61 142105 245 375 429 790 878 96 983 97 143136 252 398 578 642 746 820 23 (200) 917 70 144019 105 25 97 271 77 345 420 23 550 682 (200) 94 713 (200) 901 145051 142 286 353 66 451 600 13 769 814 640 146021 52 177 209 347 71 404 545 616 52 69 761 81 89 886 147119 20 328 35 57 89 402 6 36 705 800 1 16 94 148037 172 280 480 604 17 725 51 840 63 96 149032 155 64 65 341 483 513 45 622 70 741 70 83 94 976

150081 147 265 351 448 49 93 592 97 (200) 615 79 709 897 151022 (200) 189 95 497 519 917 152002 74 129 48 318 430 84 618 790 807 985 153092 95 491 521 (200) 76 661 71 746 67 90 919 154055 198 99 216 20 61 307 25 77 688 725 30 849 902 44 155043 91 212 38 55 305 496 600 25 26 701 53 844 979 156069 292 376 635 725 (300) 53 821 976 157033 36 268 (200) 302 (200) 467 504 89 619 27 60 796 832 93 910 28 97 158271 84 410 680 805 979 159053 (300) 77 111 69 80 223 489 751 64 94

160060 251 84 389 95 541 84 (200) 673 778 991 161116 21 466 512 59 60 704 66 (1500) 871 162028 201 397 518 58 714 82 814 99 988 163096 106 413 16 682 826 944 45 164010 159 91 651 74 88 888 165024 44 96 502 67 610 69 800 (300) 72 97 937 166255 39 224 47 319 87 696 753 854 82 84 965 167002 88 97 231 613 53 781 883 90 98 168011 26 229 77 (200) 95 389 433 66 504 10 820 87 98 169063 187 209 307 73 505 896 959

170114 241 464 525 48 55 650 711 21 800 47 76 960 (300) 64 171180 629 94 795 817 923 29 172039 118 564 672 99 738 838 173036 288 303 407 32 69 174000 75 180 217 27 37 401 26 674 782 898 911 58 96 175021 90 125 30 90 277 83 513 32 640 720 62 816 40 58 176170 99 299 398 456 905 71 710 17 910 11 25 177044 109 246 434 98 551 600 65 935 50 178104 6 238 510 881 908 179032 74 178 85 434 760 859 64

180001 4 47 169 89 460 526 58 600 732 806 181147 82 281 456 86 681 730 182100 49 265 (200) 69 612 54 975 183182 380 82 413 48 84 (200) 562 602 (200) 896 916 59 60 184100 60 89 261 327 456 695 785 802 35 38 86 90 946 (500) 185065 80 116 27 52 278 346 80 428 620 815 (200) 93 955 186002 85 259 339 527 629 187226 394 539 666 802 87 188196 (500) 290 397 529 763 189007 125 36 453 823 953